Wildauer STADTBOTE

DAS STADTMAGAZIN

Kostenlose Ausgabe 04/2024



Weihnachten in Wildau Seite 2, 14, 36

Wildau und die Zupfmusikanten Seite 20/21

Letzte Chance für neue Wohnungen Seite 22/23

Alle Jahre wieder...

...wartet der feuerrote Weihnachtswunschbriefkasten auf die Weihnachtsbriefe der kleinen Wildauer

Alle Jahre wieder ... ist er wieder da. Der feuerrote WiWO-Weihnachtswunschbriefkasten auf dem Marktplatz gegenüber vom S-Bahnhof Wildau. Und alle Jahre wieder können die kleinen Wildauer Mädchen und Jungen hier ihre Weihnachtsbriefe, Wunschzettel und Bilder an den Weihnachtsmann einwerfen. Vom 04.November bis zum 5. Dezember 2024 steht der Briefkasten in diesem Jahr bereit und darf gefüllt werden. Am 6. Dezember bringt unser Weihnachtsengel alle Weihnachtsbriefe höchstpersönlich zum Weihnachtsmann nach Himmelpfort.

Da wir jedes Jahr dort sind, kennt uns der Rotwams natürlich schon ein bisschen und wird sich höchstpersönlich um die Wildauer Weihnachtspost kümmern. Wir legen da auch ein gutes Wort für alle Wildauer Knirpse ein. Versprochen!

Allerdings dürft ihr auf gar keinen Fall vergessen, eure Adresse auf den Briefen zu vermerken. Denn der Weihnachtsmann ist zwar ein blitzgescheiter älterer Herr, aber leider kein Hellseher. Damit ihr also auch wirklich eine Antwort bekommt, muss er natürlich eure Adresse wissen.

Wir wünschen schon mal allen Wildauer Mädchen und Jungen eine schöne, besinnliche Vorweihnachtszeit und natürlich eine Bescherung, bei der viele Wünsche in Erfüllung gehen.

Wir wünschen schon mal allen Wildauer Mädchen und Jungen eine schöne, besinnliche Vorweihnachtszeit und natürlich eine Bescherung, bei der viele Wünsche in Erfüllung gehen.

Das Team der
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft



Liebe Wildauerinnen und Wildauer,

ein aufregendes Jahr mit vielen besonderen Momenten neigt sich langsam dem Ende zu.

Rückblickend war dieses Jahr sehr ereignisreich: zum Beispiel der Frühlingsempfang mit der feierlichen Enthüllung der neuen Ortseingangsschilder mit der zusätzlichen Bezeichnung „Hochschulstadt", die Frauentagsfeier, das jährlich stattfindende Stadtfest, die Innovationsmeile und die SPEKTRALE des Landkreises mit der Begleitausstellung bekannter Künstlerinnen und Künstler in unserem Rathaus. Und der Wildauer Umwelttag, um nur einige von den zahlreich stattgefunden sportlichen sowie kulturellen Veranstaltungen zu erwähnen.

Es war auch ein Jahr der Wahlen und an dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen ehrenamtlichen Wahlhelfenden, ohne deren Unterstützungen ein reibungsloser Ablauf kaum möglich wäre. In der Europa-/Kommunalwahl am 9. Juni 2024 zählten wir 79 Wahlhelfende in unseren Urnenwahllokalen und 18 Wahlhelfende in unseren Briefwahllokalen. Zur Landtagswahl Brandenburg am 22. September 2024 unterstützen 64 Wahlhelfende die Urnenwahllokale und 18 Wahlhelfende in unseren Briefwahllokalen.

Vielen Dank an jeden Einzelnen!

Auch auf der baulichen Ebene hat sich einiges getan. Das Hortersatzgebäude wurde errichtet und die ersten Schritte zur Errichtung der Außenanlagen werden realisiert. Und auch zum geplanten Bau eines Gymnasiums in Wildau gibt es Konkretes: Im Kreistag Dahme-Spreewald wurde die Errichtung eines vierzügigen Gymnasiums mehrheitlich beschlossen. Das heißt für unsere Stadtverordneten, das nötige Baurecht zu schaffen und für uns als Verwaltung gemeinsam mit dem Landkreis weitere Planungen voranzubringen.

Zum Jahresausklang möchte ich Sie auf den Weihnachtsmarkt gegenüber dem



Bahnhof aufmerksam machen. Vom 6. bis 8. Dezember erwartet Sie und Ihre Familie neben Snacks und heißen Getränken an den Verkaufsständen auch mehrere schöne, vorweihnachtliche Aufführungen. Ebenso erwähnen möchte ich die Weihnachtfeier der Seniorinnen und Senioren, welche am 28. November um 15 Uhr im Volkshaus stattfindet. Ich freue mich immer, wenn sich bei dieser Gelegenheit das eine oder andere gute Gespräch ergibt.

Und ich werde am 19. November um 16 Uhr für unsere Kinder und jungen Erwachsenen eine Bürgermeistersprechstunde anbieten. Im Anschluss ab 17 Uhr können alle Bürgerinnen und Bürger ebenfalls ohne Termin ihre Fragen an mich richten. Ich freu mich auf Sie und Euch!

Nun wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche, ruhige Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr. Abschließend wünsche ich Ihnen alles, was man sich nicht kaufen kann:

Liebe, Gesundheit und Frieden für Sie und Ihre Familien.

Herzlichst und mit besten Wünschen für das neue Jahr
Ihr Bürgermeister Frank Nerlich

Bürgermeistersprechstunde ab November 2024

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am **19. November 2024** in der Zeit von **17 bis 18 Uhr** im Volkshaus Wildau in der Karl-Marx-Straße 36 in Raum 116 satt. Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, hat am **10. Dezember 2024** und am **7. Januar 2025** in der Zeit von **17 bis 18 Uhr** erneut die Gelegenheit, mit dem Bürgermeister persönlich und ohne Voranmeldung zu sprechen.

Neu: Ab dem **19. November 2024** findet zusätzlich einmal im Monat von **16 bis 17 Uhr** auch eine Bürgermeistersprechstunde für Kinder und Jugendliche statt. KL

I M P R E S S U M

Herausgeber:
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Friedrich-Engels-Str. 40
15745 Wildau
Telefon: 03375 5196-0
Telefax: 03375 5196-51
eMail:
stadtbote@wiwo-wildau.de

Redaktion:
V.i.S.d.P.:Sven Schulze
Texte: Jens-Uwe Jahns
Stadt Wildau: BQ Bernd Quicker, KL Katja Lützelberger, MA Marc Anders, MS Martin Surkamp, RS René Sperling, SJ Silke Joksch, SR Stefanie Rössel, TH Thomas Handrick

Fotos:
WiWO, Stadt Wildau, Jens-Uwe Jahns, Anke Scheibe, Freepik.com bzw. an den Bildern ausgewiesen

Gesamtherstellung:
Max Schlutius
Magdeburg GmbH & Co KG
Tel.: 0391 - 628570
www.max-schlutius.de

Anmeldung von Inhalten für die Februarausgabe bis zum 13.12.2024,
Einreichung der angemeldeten Inhalte für die Februarausgabe bis zum an 10.01.2025
kathrin.bochert@wiwo-wildau.de

Auflage: 6.500 Stück

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH wieder. Ein Nachsendeanspruch besteht nicht.
Der Wildauer Stadtbote ist in Wildau am Empfang der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Friedrich Engels-Str. 40 zur kostenlosen Mitnahme erhältlich.

Der Spreewald-Fleischer ist zurück in Wildau

Familien-Fleischerei aus Kuschkow jeden Mittwoch auf dem Wochenmarkt

Der Wochenmarkt (jeden Mittwoch 8 bis 14 Uhr, Meyer-Beck-Gelände) ist ein beliebter Treff der Wildauer. In einer Serie hatte der „Wildauer Stadtbote" alle Markthändler vorgestellt. Mit dem „Spreewald-Fleischer" von Familie Rösner aus Kuschkow gibt es nun einen neuen Markthändler.



Tina Schiela (l.) und Verkäuferin Stefanie John vor dem Verkaufswagen des „Spreewald-Fleischer" auf dem Wildauer Wochenmarkt.

Glücksfall für den Wildauer Wochenmarkt: Kurz nachdem die Fleischerei Nusche aus Altersgründen aufgegeben und auch den Wochenmarkt nicht mehr angesteuert hatte, kommt ein exzellenter Nachfolger aus der Märkischen Heide. Die Rösner Fleischwaren GmbH macht seit dem 31. Juli 2024 wöchentlich auf dem Wildauer Wochenmarkt Station. Im Verkaufswagen findet sich alles, was „Der Spreewald-Fleischer" zu bieten hat: Frische Thekenware und leckere Hausmannskost in Gläsern. Für die Wildauer sind die Produkte der Fleischerfamilie Rösner nichts Neues: Von 2011 bis 2021 machte ein Verkaufswagen des Unternehmens bereits jeden Freitag für zwei Stunden Station am Aldi.

Wildau liebt Frisches vom Land

Daran können sich offenbar zahlreiche Wildauer erinnern, denn vom ersten Tag klingelt im Fleischerwagen die Kasse. Tina Schiela (32) setzt die Fleischer-Dynastie in fünfter Generation fort: „Besonders gefragt sind hier



in Wildau unser frischer Hackepeter, die Semmelleberwurst und die Semmelblutwurst." Verkäuferin Stefanie John ergänzt: „Auch der Schweinegulasch und die Soljanka im Glas gehen wie geschnitten Brot."

Dass die Wildauer Frisches vom Lande mögen, hatte Tina Schiela gehofft: „Wir hatten vor Corona mal sechs Verkaufswagen, mit denen wir in der Region unterwegs waren. Danach gab es massive Personalprobleme und wir mussten auf zwei Wagen reduzieren. Am Ende blieb uns keine andere Wahl; wir konnten dann nur noch die umsatzstarken Standorte anfahren." Schön, dass Wildau nun wieder jeden Mittwoch dazugehört.

Mutter und Tochter schmeißen den Laden

Die kleine Fleischerei in Kuschkow war 1922 von Rudolf Frohnhöfel gegründet worden. 1996 verwandelte seine Enkelin Marianne Rösner die Fleischerei in eine GmbH, investierte und stellte das Unternehmen größer auf. Neben dem Stammbetrieb in Kuschkow kamen Filialen in Goyatz am Schwielochsee und in KW (inzwischen wieder geschlossen) dazu.

Marianne Rösner gab das Unternehmen an ihre Tochter Katrin Schiela weiter, die nun gemeinsam mit ihrer Tochter Tina Schiela den „Laden schmeißt". Ein Onlineshop (www.spreewaldfleischer-roesner.de), die beiden verbliebenen Verkaufsfahrzeuge und ein viel gebuchter Partyservice gehören heute dazu. Das Unternehmen beschäftigt 15 Mitarbeiter. Stolz ist man im Hause Rösner, das fast alles noch in handwerklicher Produktion selbst hergestellt, gegart, gekocht und abgefüllt wird. Neben der frischen Thekenware mit hausgemachten Fleisch- und Wurstwaren werden zahlreiche Salate angeboten.

Wie bei Muttern

21 Fertiggerichte werden vorgekocht und wie bei Muttern gläserweise eingekocht. Dazu gehören allerlei Eintöpfe, Königsberger Klopse, Kartoffelsuppe, Schweinegulasch, Rinder- und Schweineroulade in Bratensoße, Geflügelfrikassee, Bauerntopf, Wurstbrühe, Eisbein im eigenen Saft, Rind in Meerrettichsoße, Soljanka oder Kaßlerbraten. Tina Schiela ist bekennender Fertiggerichte-Fan: „Heutzutage hat doch kaum noch jemand Zeit und Lust, aufwändig selbst zu kochen. Eines unserer Gläser aufgemacht, dazu Kartoffeln, Nudeln oder Reis und schon ist das Gericht komplett. Unsere Gläser sind übrigens ein Jahr lang ohne Kühlung haltbar."

Dazu gesellen sich zwölf verschiedene Wurst- und Schmalzsorten, die der Spreewald-Fleischer ins Glas gebracht und damit länger haltbar gemacht hat. Unter anderem Blutwurst, Eisbeinsülze, Leberwurst, Jagdwurst oder Mettwurst. Kurzum: Es empfiehlt sich, beim nächsten Besuch des Wildauer Wochenmarktes einen größeren Einkaufsbeutel mitzunehmen.

Bundeskanzler Olaf Scholz in Wildau

Am 23. August 2024 war Bundeskanzler Olaf Scholz in Wildau. Er besuchte den alljährlich stattfindenden Ehrenamtsempfang der AWO beim Anglerverein Wildau 1916 e.V.. In seiner kurzen Begrüßungsansprache ging er auf seine eigenen ehrenamtlichen Aktivitäten ein und betonte, wie gut es sich in Brandenburg leben lässt. Gemeinsam mit seiner Frau erkundet er gern neue Regionen und erwähnte, dass es auch immer neue Begegnungen gibt. Er ist Mitglied im Alpenverein, im Ruderverein und natürlich auch bei der AWO. Nach der Begrüßung nahm er sich Zeit und ging von Tisch zu Tisch, wo er das persönliche Gespräch mit den Ehrenamtlern suchte. Vielen Dank an alle ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger für ihren Einsatz! Und vielen Dank auch an die AWO und den Anglerverein für diese schöne Veranstaltung. KL



Foto: KL

ACHTUNG öffentliche Informationsveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung am **6. November 2024** von **18 bis 20 Uhr im Volkshaus Wildau.**
Weitere Information finden Sie auch auf der Internetseite der Stadt. Statd Wildau



Foto: TH

Ministerinnenbesuch in Wildau

Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen machte sich am 25. September 2024 ein Bild vor Ort und gab Hinweise auf Förderprogramme des Bundes.
Während des einstündigen Rundganges entlang dem Dahme-Ufer und durch die Schwartzkopff-Siedlung wurden interessante Informationen über die Historie und die möglichen Entwicklungswege unserer Stadt ausgetauscht. „Natürlich gut leben" - der Leitspruch Wildaus bedeutet, Grünzüge beizubehalten, Klimaschutz voranzubringen und die einzigartige Wasserlage zum Vorteil der Einwohnenden zu nutzen.
Dafür wird es auch künftig Bundes-Förderprogramme geben, über die wir, sobald verfügbar, die notwendigen Informationen erhalten.
Insgesamt ein kurzes, gehaltvolles Treffen, welches auch Dank Tina Fischer, der wiedergewählten Landtagsabgeordneten, zustande gekommen ist. TH

Wirtschaftsstammtisch

Am 26. September 2024 durfte der vierte Wirtschaftsstammtisch des Bürgermeisters hinter die Kulissen der Firma AneCom AeroTest GmbH in Wildau schauen. Die eingeladenen Gäste aus dem Bereich Wirtschaft und Bildung wurden von Bürgermeister Frank Nerlich herzlich begrüßt. Nach einem kurzen Impulsvortag von Herrn Thiele, dem Schulleiter des Oberstufenzentrum Dahme-Spreewald in Königs Wusterhausen, übernahm Herr Dr. Mühlenfeld, Geschäftsführer der AneCom AeroTest GmbH persönlich das Wort. In einer kurzen und anschaulichen Präsentation informierte er über die AneCom AeroTest GmbH.
Im Anschluss wurden die Teilnehmenden in zwei Gruppen durch drei spannende Bereiche geführt und konnten somit weitere



Foto: AneCom AeroTest GmbH

Details hautnah erfahren. Traditionell ging der vierte Wirtschaftsstammtisch mit interessanten Gesprächen zu Ende und die eine oder andere Visitenkarte wechselte seinen Besitzer. Wir bedanken uns bei der AneCom AeroTest GmbH dafür, dass sie den Wirtschaftsstammtisch willkommen hießen. SR

Veranstaltungen in Wildau - Nov. 2024 bis Jan. 2025

November 2024

04.11. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

08.11. Lesung: Carmen-Maja Antoni liest: „Geschichten und Anekdoten über das Älterwerden" um 18 Uhr in der Stadtbibliothek; Eintritt: 15 EUR

15.11. Lampionumzug der Kita „Am Markt" vom Marktplatz zur „Villa am See. Klubhaus und Hafen" um 18 Uhr

16.11. Familiengottesdienst am Martinstag um 17 Uhr in der Friedenskirche mit anschließendem Lampionumzug, Ponyreiten, Stockbrot, Schmalzstullen, warmen Getränken und gemütlichem Beisammensein im Gemeindegarten; kostenfrei (es wird für die Tee- und Wärmestube gesammelt)

19.11. Bürgermeistersprechstunde um 16 Uhr für Kinder und Jugendliche und um 17 Uhr für Erwachsene im Volkshaus Wildau im Büro des Bürgermeisters in Raum 116 im 1. OG

21.11. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

23.11. Opern Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera New York „Puccini: Tosca" um 19 Uhr im CineStar Wildau; Eintritt: 33,90 EUR

24.11. „Frauen, die sich trauen" von 12 bis 18 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal) Anmeldungen unter: 0173/1784139 oder 015204260034

24.11. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

28.11. Digimobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung

25.11. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Elster-Portal" von 13 bis 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht

28.11. Digimobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung

28.11. Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren um 15 Uhr im Volkshaus Wildau; Anmeldung bis zum 22.11.2024 unter 03375/468242 oder an der Rezeption in der Fichtestraße 105

Dezember 2024

02.12. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im AWO-Club, Fichtestraße 105

6.- 8.12. Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz (gegenüber des S-Bahnhofs) Öffnungszeiten: Freitag: 16 – 22 Uhr, Samstag: 14 – 22 Uhr, Sonntag: 12 – 19 Uhr

08.12. Weihnachtssingen mit Schülerinnen und Schülern der Ludwig-Witthöft-Oberschule um 17 Uhr bei der „Villa am See. Klubhaus und Hafen"

08.12. Konzert-Übertragung „André Rieu: White Christmas" um 16.30 Uhr im CineStar Wildau; Eintritt: 18 EUR

08.12. Adventskonzert des Wildauer Vokalensembles, Gemischten Chors der makw und des Streichquartetts der Musikschule Wildau um 17 Uhr in der Friedenskirche; Eintritt: frei

10.12. Bürgermeistersprechstunde um 16 Uhr für Kinder und Jugendliche und um 17 Uhr für Erwachsene im Volkshaus Wildau im Büro des Bürgermeisters in Raum 116 im 1. OG

13.12. Weihnachtskonzert des Singekreises Wildau um 15 Uhr in der Friedenskirche, Eintritt: frei (über eine Spende wird sich gefreut)

13.12. Weihnachtliches Digital-Café für Senioren/innen von 13 bis 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht

14.12. Gospelkonzert um 17 Uhr in der Friedenskirche, Eintritt: frei (über eine Spende wird sich gefreut)

15.12. Weihnachtskonzert der Wildauer Zupfmusikanten um 17 Uhr in der Friedenskirche; Eintritt: frei (über eine Spende wird sich gefreut)

19.12. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

31.12. Konzert-Übertragung „Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker" um 17.00 Uhr im CineStar Wildau; Eintritt: 24,50 EUR

31.12. Silvesterkonzert: Stefanie Thurmann (Mezzosopran) und Timothy Thorson (Piano) präsentieren in einem Programm sinnliche Lieder von Schubert, Schumann, Sibelius, Strauß und anderen um 21.30 Uhr in der Friedenskirche; Eintritt: frei (um eine Spende wird gebeten), im Anschluss lädt die Kirchengemeinde zu einem Sektempfang ein

Januar 2025

04.01. Konzert der Bolschoi Don Kosaken um 17 Uhr in der Friedenskirche; Eintritt: 18 EUR; Karten erhältlich in der Stadtbibliothek und der Tourismusinformation am Bahnhof Königs Wusterhausen

07.01. Bürgermeistersprechstunde um 16 Uhr für Kinder und Jugendliche und um 17 Uhr für Erwachsene im Volkshaus Wildau im Büro des Bürgermeisters in Raum 116 im 1. OG

11.01. Tag der offenen Tür von 10 bis 13 Uhr an der Ludwig-Witthöft-Obeschule

16.01. Digimobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung

16.01. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

17.01. Digital-Café für Senioren/innen, Thema noch offen von 13 bis 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht

26.01. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

27.01. Opern Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera New York „Verdi: Aida" um 19 Uhr im CineStar Wildau; Eintritt: 33,90 EUR

Es hat wieder gefunkt zwischen Königs Wusterhausen und Wildau

Am 24. September 2024 trafen sich die Verwaltungsspitzen aus Königs Wusterhausen und Wildau zu einem gemeinsamen Gespräch zum Thema der weiteren (städtebaulichen) Entwicklung des Funkerbergs. Ein Teil des hier im Fokus stehenden Areals befindet sich bekanntermaßen auf Wildauer Gemarkung, die viel größere Fläche auf dem Stadtgebiet von Königs Wusterhausen. In den vergangenen Jahren wurden bereits mehrere Ansätze zur gemeinsamen Entwicklung in Angriff genommen. Das Gespräch diente dazu, den aktuellen Stand für ein solches gemeinsames Vorhaben und die notwendigen nächsten Schritte festzustellen, um das weitere Vorgehen und dessen zukünftige Ausrichtung vorzubereiten. Als ein erstes Ergebnis konnte fixiert werden, dass eine gemeinsame Lenkungsgruppe gegründet sowie eine gemeinsame Ausschusssitzung beider Städte realisiert werden soll. SR



Bürgermeisterin von Königs Wusterhausen Michaela Wiezorek und Bürgermeister Frank Nerlich von Wildau

Foto: TH

Ehemalige Bunkeranlagen im Westhang – Information über die Verwahrungsarbeiten (Verfüllungsarbeiten)

Nachdem wir in 2024 bereits mehrfach über die Arbeiten zur Erkundung und Sicherung der ehemaligen Bunkeranlagen im Westhang informiert haben, möchten wir, da die Vorbereitungen für den abschließenden Arbeitsschritt Konturen annehmen und sich daraus ein voraussichtlicher Terminplan für die Verwahrungsarbeiten (Verfüllungsarbeiten) ableiten lässt, folgende aktuellen Informationen zur Verfügung stellen.
Derzeit läuft die Ausschreibung für die Verfüllungsarbeiten, deren Vergabe im Hauptausschuss am 19.11.2024 beschlossen werden soll.
Der Beginn der Verfüllungsarbeiten ist witterungsbedingt für Anfang März 2025 vorgesehen. Je nach Fortschritt der Arbeiten, welche durchaus in Abhängigkeit zu bisher nicht vorhersehbaren Unwägbarkeiten stehen können, ist die Beendigung der Verfüllungsarbeiten für Ende September 2025 vorgesehen.
Vor Beginn der Verfüllungsarbeiten muss die Baufeldfreimachung (Gehölzschnitt) bis spätestens Ende Februar 2025 erfolgen.
Als Verfüllmaterial wurde Zement-Suspension ausgeschrieben. Um den Umfang dieser Arbeiten zu veranschaulichen, sei darauf verwiesen, dass hierbei zunächst von 1.100t Verfüllmaterial ausgegangen werden muss.
Nach Beendigung der Verfüllungsarbeiten und entsprechender Abnahme der Leistungen werden die derzeit aktuellen Teilsperrungen der Sportflächen wieder aufgehoben, so dass diese dann wiederum vollumfänglich zur Verfügung stehen. BQ

Danksagung zum Umwelttag 2024 in Wildau

Der zurückliegende Wildauer Umwelttag am 21. September 2024 war abermals ein voller Erfolg. 99 Schülerinnen und Schüler der Grundschule sowie ca. 30 jugendliche Fußballer von der SG Phönix-Wildau und ca. 50 weitere Wildauerinnen und Wildauer haben gemeinsam unseren Ort von ca. 15 m^3 Müll befreit. Sie durchkämmten akribisch verschiedene Flächen der Stadt.
Im Anschluss gab es einen gemeinsamen Imbiss vor dem Volkshaus, zu dem Bürgermeister Frank Nerlich eingeladen hatte und sich bei den Helfenden persönlich bedankte.
Wir bedanken uns auch hier nochmals sehr für Ihre wertvolle Unterstützung. Damit haben Sie sich für unsere Stadt Wildau verantwortlich gezeigt und einen vorbildlichen Beitrag zum Stadtleben geleistet. Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme im kommenden Jahr. MS



Fotos: MS

Bundesweiter Warntag am 12.09.2024 ab 11 Uhr

Der Bundesweite Warntag findet jährlich am zweiten Donnerstag im September statt und dient der Erprobung der Warnsysteme.
Am Bundesweiten Warntag wurde ab 11 Uhr eine Probewarnung in Form eines Warntextes an alle am Modularen Warnsystem (kurz: MoWaS) des Bundes angeschlossene Warnmultiplikatoren, zum Beispiel Rundfunksender und App-Server, geschickt.
Die Warnmultiplikatoren versendeten die Probewarnung zeitversetzt an Warnmittel wie Fernseher, Radios und Smartphones.
Dort konnten Sie die Warnung dann lesen und/oder hören. Parallel konnten auf Ebene der Länder, in den teilnehmenden Landkreisen und Kommunen verfügbare kommunale Warnmittel ausgelöst werden, wie zum Beispiel Lautsprecherwagen oder Sirenen.
Die Stadt Wildau hat sich am Warntag mit ihren eigenen Warnsystemen beteiligt, um ihr zusätzliches Warnsystem zu testen.
Die Stadt verfügt über drei mobile Warn- und Sirenensysteme, die auf einem Fahrzeug montiert eingesetzt wurden. Es wurde der Probewarnton einer Sirene über einen dreihundertsechzig Grad Lautsprecher bei langsamer Fahrt abgespielt.

René Sperling
Stadtbrandmeister

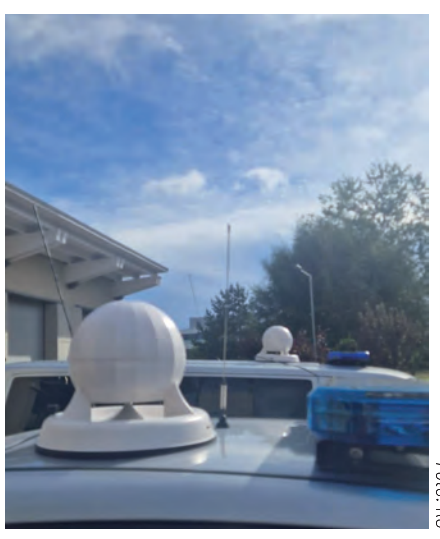


Foto: RS

Preisverleihung STADTRADELN 2024



Foto: SR

Im Audimax der Technischen Hochschule Wildau durfte am 1. Oktober 2024 Bürgermeister Frank Nerlich die Preisträger des diesjährigen STADTRADELN begrüßen.
Neben den drei bestplatzierten Radfahrern wurden außerdem das Team mit den meist geradelten Kilometern pro Kopf sowie das Team mit meisten geradelten Kilometer gesamt prämiert.
Die Stadt Wildau erradelte in drei Wochen STADTRADELN mit 7 registrierten Teams 20.966 km und vermied somit 3 Tonnen CO^2.
Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern und freuen uns auf eine erfolgreiche Teilnahme am STADTRADELN 2025. SR

AG „Natürlicher Klimaschutz"



Foto: SJ

Am 8. Oktober 2024 tagte mittlerweile zum dritten Mal die AG „Natürlicher Klimaschutz". Es wurden viele Themen angesprochen und diskutiert, die uns alle betreffen und unsere Stadt lebenswerter machen können. Es ging zum Beispiel um die nachhaltige Grünflächenpflege, artenreiche Wohnquartiere, das Regenwassermanagement und vieles mehr.
Wir freuen uns jederzeit über interessierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Die AG tagt vierteljährlich, das nächste Treffen ist für den 4. Dezember 2024 um 18 Uhr im Volkshaus Wildau angesetzt. Anmeldungen oder auch Rückfragen dazu jederzeit gern über s.joksch@wildau.de oder unter 03375 5054-17. SJ

Fahrradklimatest 2024

Der ADFC-Fahrradklima-Test 2024 ist gestartet!

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um das Radfahren in unserem Wildau zu bewerten. Machen Sie mit, denn jede Stimme zählt! Bis zum 30. November können Sie Ihre Stimme abgeben.

Mehr Informationen finden Sie unter https://fahrradklima-test.adfc.de. SR



Foto: adfc

Sommerferien im Hort „Wirbelwind“

Wir blicken auf interessante, abwechslungsreiche, aktive, sonnige, köstliche und unvergessliche Sommerferien im Hort „Wirbelwind“ 2024 zurück. Auch in diesem Jahr gestalteten die Pädagog*innen unter Beteiligung der Kinder ein sehr vielseitiges Ferienangebot.
Die erste Ferienwoche stand unter dem Motto „Wasser“. Neben vielen lustigen Wasserspielen und spannenden Experimenten mit Wasser, fanden zahlreiche Bastelangebote statt. Neben den Leckereien, die die Kinder in der Koch-Back-AG zauberten, gab es Eis, direkt vom Eiswagen und einen Film im „Wirbelwind-Kino“ zu sehen.
In der zweiten Ferienwoche „reisten“ wir mit den Kindern im Hort durch Griechenland, Kuba, die Türkei, Deutschland und die USA. An jedem Tag wurden im Foyer und auf dem großen Spielplatz ein anderes Land vorgestellt. Die Kinder lernten die Sitten, Kulturen und Traditionen sowie die landestypischen Speisen kennen.
Spiel, Sport und Spaß war das Motto der dritten Ferienwoche. In der Schulturnhalle, beim Tischtennis spielen sowie beim Testen der Slackline konnten die Kinder sich richtig austoben und ihre sportlichen Fähigkeiten weiter ausbauen.
In der vierten Ferienwoche begeisterten die Pädagog*innen die Kinder mit dem allseits beliebten Pokemontunier und verschiedenen Ausflügen. Bei der Auswahl der Ziele war es den Pädagog*innen ein Anliegen, die Wünsche der Kinder zu berücksichtigen. Deshalb durften Ausflüge ins Kino, ins Bambooland und ins Wildorado natürlich nicht fehlen.
Hort-City stand in der fünften Ferienwoche auf dem Programm. Die Kinder bekamen hier die Chance in die Welt der Erwachsenen einzutauchen und ihr Umweltwissen zu erweitern, indem sie verschiedene Job- und Freizeitangebote wahrnehmen konnten. Vom Haarstyling im Friseurladen, dem Pflanzen in der Gärtnerei bis hin zum Cocktails schlürfen in der Cocktailbar war alles dabei. Es war ein riesen Spaß für alle.
Die Ferien fanden in der sechsten Woche mit dem Besuch des Kinos, des Wasserspielplatzes und dem Besuch der Stadtbibliothek in Wildau ein rundum gelungenes Ende. Der Besuch der örtlichen Bibliothek brachte den Kindern die Vielfalt und Freude an Büchern näher.
Wir, das Wirbelwind Team des Hortes Wildau, freuen uns, dass alle Kinder, Eltern und Anbieter die Sommerferien zusammen mit uns zu einem unvergesslich schönen Sommer gemacht haben und freuen uns schon auf den Nächsten.

Anne von Donat
Erzieherin im Hort „Wirbelwind“

Künstlerische Jugend: Neue Ausstellung im Volkshaus Wildau

Seit dem 15. August 2024 befindet sich eine neue kleine Ausstellung im Flur der Abteilung des Bürgermeisters. Zu sehen sind mehrere Werke eines Nachwuchskünstlers aus Wildau. Hendrik Kilian Siewert ist erst elf Jahre alt und nahm dieses Jahr bereits gemeinsam mit einer erfahrenen Künstlerin an den offenen Ateliers im Landkreis Dahme-Spreewald teil. Dies ist seine erste Einzelausstellung, der sicher noch viele weitere folgen werden. Seine Ausstellung trägt den Titel „Feuerwerk der Farben“.
Vielen Dank für die schönen Bilder! Sie befinden sich im Erdgeschoss des Volkshauses Wildau auf der linken Seite und sind während der Öffnungszeiten des Volkshauses zu besichtigen. KL


Foto: KL


Foto: MA

30 Jahre Gymnasium Villa Elisabeth

Am 26. August 2024 feierte das private Gymnasium Villa Elisabeth in Wildau sein 30-jähriges Bestehen. Es wurde 1994 in Eichwalde eröffnet und zog 2001 in die ehemalige Direktorenvilla in der Eichstraße 1 nach Wildau um.
Es wird von der Privaten Schulgesellschaft in der Mark Brandenburg mbH betrieben und ist staatlich anerkannt. Das Privat-Gymnasium ist eine Bereicherung der Bildungsvielfalt in der Stadt Wildau.
Herzlichen Glückwunsch an Familie von Platen! Auf noch viele weitere Jahre der guten Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Stadt Wildau. KL

Deutsch-Polnischer Schüleraustausch 2024

Am Montag, den 10. Juni 2024, begrüßte Bürgermeister Frank Nerlich an der Ludwig-Witthöft-Oberschule ganz besondere Gäste: Acht polnische Gymnasiasten waren mit ihren Lehrerinnen eine Woche in den Familien der Wildauer Oberschüler aufgenommen, während die beiden Lehrerinnen bei der Organisatorin und Lehrerin Kristin Börner untergebracht waren. Bis zum 14. Juni unternahmen die Gäste neben der Teilnahme an ausgewählten Unterrichtsstunden und am Schulalltag der Wildauer Oberschule, einen abwechslungsreichen Streifzug durch die Kultur und Geschichte Berlins und Brandenburgs. Die Kahnfahrt im Spreewald mit einem Abstecher im Museumsdorf Lehde, ein Besuch der preußischen Residenzhauptstadt Potsdam, eine Museumsrallye durch Berlin und nicht zuletzt ein Einblick in die jüngere deutsche Geschichte mit Besuch des Tränenpalastes und der Eastside-Gallery bildeten nur einige der Höhepunkte dieser Exkursionsreise. Ziel war es vor allem, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Nachbarländer zu erkunden und Vorurteile abzubauen. Unter dem Motto „Fremde begrüßen – Freunde verabschieden" ging der im letzten Jahr begonnene deutsch-polnische Schüleraustausch mit dem Liceum aus Tarnowskie Góry hiermit erfolgreich in die erste Runde 2024.

Nachdem die Oberschüler aus den 8. bis 10. Klassen aus Wildau ihre neu gewonnenen Freunde im Juni zu Gast hatten, fand vom 7. bis 14. September 2024 der zweite Durchlauf des Schüleraustauschs in der schlesischen Woiwodlandschaft mit Veranstaltungsort Tarnowitz statt, wo die Wildauer Schüler in den polnischen Familien ihrer Austauschpartner wohnten. Wieder erwartete die Gruppe ein vielfältiges Kulturprogramm, das unter anderem einen Krakau-Besuch mit der Gedenkstätte „Schindlers Fabrik" und Jüdischem Viertel, dem Haus der Deutsch-Polnischen Begegnung in Gleiwitz und dem spektakulären Volksfest „Gwarki" in Tarnowitz umfasste. Im dortigen Rathaus erhielten wir eine interessante Führung und freuten uns über den Eintrag des Bürgermeisters in das Austauschbuch. Erneut und besonders jedoch bestach die nicht zu übertreffende Gastfreundschaft der polnischen Familien mit bewegenden Erinnerungen und intensivierten Freundschaften.

Auf einen neuen und dritten Austausch zwischen der Wildauer Ludwig-Witthöft-Oberschule und dem Tarnowitzer Lyzeum im September 2025 freuen sich die Organisatorinnen wieder ganz besonders und gehen schon jetzt in die erste Planungsphase.

Kristin Börner
Lehrerin an der Ludwig-Witthöft-Oberschule



Foto: Sky Börner-Weishaupt

Vor der Renaissance-Markthalle in Krakau

Sportlerstammtisch

Am 16. Oktober lud Bürgermeister Frank Nerlich in den Anglerverein Wildau 1916 e.V. zum Sportlerstammtisch 2024 ein. Viele der Wildauer Vereine und Stadtverordnete folgten seiner Einladung.

Nach einer kurzen Begrüßung der Teilnehmenden und einer kleinen Vorstellungsrunde richteten Raimund Dinter und Norman Grätz ihre Worte an die Gäste.

Raimund Dinter, Sohn des erfolgreichen Radprofis Paul Dinter, nahm die Anwesenden unter anderem mit in die Zeit der Friedensfahrt und Norman Grätz, Geschäftsführer Kreissportbund Dahme-Spreewald e.V., freute sich, dass diese Art von Stammtisch in Wildau ins Leben gerufen wurde.

Auch der Anglerverein begrüßte die Teilnehmen und eine Mitglied gab einen kurzen historischen Abriss, begonnen von der Vereinsgründung bis heute. Hauptthema des diesjährigen Stammtisches war die weitere Vorgehensweise zur Gründung eines Sportlerbeirates in der Stadt Wildau, zu der die Leiterin der Hauptverwaltung informierte und auftretende Fragen beantwortete. Damit ist der nächste Schritt in Richtung Sportlerbeirat erfolgt. Wir bedanken uns herzlich beim Anglerverein Wildau 1916 e. V. für die Gastfreundlichkeit. SR



Foto: SR

Vernissage der Begleitausstellung der SPEKTRALE 11 im Volkshaus Wildau



Am 7. August 2024 fand die Vernissage der Begleitausstellung „Unterwegs. Reisebilder – Bilderreisen" im Rahmen der SPEKTRALE 11 im Volkshaus Wildau statt. Die Ausstellung war bis zum 29. September 2024 in den Fluren des Volkshauses Wildau zu sehen.
Wildaus Bürgermeister Frank Nerlich begrüßte die zahlreich erschienen KünstlerInnen und Gäste. „Es ist eine große Freude in diesem Jahr ein Teil der SPEKTRALE 11 sein zu können. Zum ersten Mal ist die SPEKTRALE im Norden des Landkreises und wir sind sehr stolz darauf, die Kunstausstellungen in Wildau zu präsentieren."
Anschließend führte eine Vertreterin des Landkreises aus: „Es sei ein Wunsch gewesen, mit einem der zwei Kunstformate des Landkreises Dahme-Spreewald auch den Norden des Landkreises zu bespielen. Das Themenjahr von Kulturland Brandenburg „Welten verbinden" stellte die Basis für das von Kurator Herbert Schirmer erstellte Konzept dar." Der Kurator führte die anwesenden KünstlerInnen und Gäste in die Begleitausstellung ein.
Zum Abschluss bedankten sich Kulturdezernent Stefan Wichary und Bürgermeister Frank Nerlich bei den anwesenden KünstlerInnen mit einem Blumengruß und einem Präsent für die diesjährige Teilnahme am der Begleitausstellung.
Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Pianist Klaus Sedl.

Landkreis Dahme-Spreewald



Fotos: Florian Zwinger





Sommernachtsball der evangelischen Kirchengemeinde Wildau im Stil der 20er Jahre



Foto: KL

Am 2. August 2024 fand im Anschluss an einen Festgottesdienst der Sommernachtsball der evangelischen Kirchengemeinde Wildau im Stil der 20er Jahre statt. Passend zum Thema wurde der Garten neben der Friedenskirche Wildau aufwendig und mit viel Liebe zum Detail geschmückt. Der Großteil der Gäste folgte dem Wunsch unserer Pfarrerin Cornelia Mix in Garderobe passend zum Thema zu erscheinen. Zur Planung der Veranstaltung gab es eine Vorbereitungsgruppe unter ihrer Leitung, die aus Gemeindegliedern aus Wildau und Zeuthen sowie engagierten Wildauer Bürgerinnen und Bürgern bestand. Pfarrerin Cornelia Mix eröffnete das Fest mit einem herzlichen willkommen an alle und der Hoffnung, dass auch das jetzige Jahrzehnt goldene Zwanziger werden, in denen wir das Leben feiern und alles dafür tun, dass der Frieden bleibt. Darauf wurde mit Kir Royal angestoßen, bevor Bürgermeister, Frank Nerlich, ein Grußwort sprach und gemeinsam mit Frau Mix eine Torte anschnitt. In seinem Grußwort bezeichnete der Bürgermeister die 1920er Jahre als Zeit des Aufbruchs und der Modernität. Wirtschaft und Kultur lebten auf. Jazz, Charleston-Tanz und Flapper-Girls prägten das Bild der damaligen Zeit. Flapper-Girls waren junge Frauen, die kurze Röcke trugen, Jazz hörten, selbstbewusst Regeln ignorierten, rauchten und tranken. Es war der Beginn der Emanzipation der Frauen. Die 20er Jahre hatten Werte wie Zusammenhalt, Kreativität und Lebensfreude, welche die anwesenden Gäste gemeinsam feierten. Denn unsere Kirchengemeinde ist ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft.

Auf der Tanzfläche sorgte die Jazztanzgruppe vom Verein Ajax Eichwalde 2000 für die passende Stimmung. Diese zeigte neben einem Charleston-Tanz später noch eine Bademodenschau mit Kleidern aus den 20er Jahren, was bei den zahlreich erschienenen Gästen für viel Beifall sorgte.

Bei passender Live-Musik des Duos „Evas Apfel" aus Frankfurt am Main war die Tanzfläche immer gut gefüllt. Es gab auch eine Unterrichtsstunde im Charleston für alle zum Erlernen dieses schwungvollen Tanzes aus einer anderen Zeit.

Viele Mitglieder der Kirchengemeinde und auch Gäste nutzten die Gelegenheit, um sich besser kennenzulernen, gemeinsam fröhlich zu sein und den Sommerabend im schönen Ambiente der Friedenskirche zu genießen.

Ein Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen und Helfer sowie Sponsoren, die dieses schöne Fest ermöglicht haben. KL

Seniorenseminar an der TH Wildau im Wintersemester 2024/2025

08.11.2024	KI am RKI – Einblicke in unsere Forschung am ZKI-PH
22.11.2024	Vom Urknall zum Zerfall – Die Zukunft des Universums
29.11.2024	Der Große Altar von Pergamon als archäologisches Forschungsobjekt
06.12.2024	Ein Haus für einen Dichter – Günter de Bruyn zum 100. Geburtstag
13.12.2024	„Hübsch Martin" – Martin Schongauer
10.01.2025	Farm Hall und die Angst der westlichen Alliiertenvor einer deutschen Atom-bombe
17.01.2025	Wasserstoff als Schlüsseltechnologie
Beginn:	immer um 15 Uhr in Halle 17 – Raum 17 – 0001 (Audimax)
Eintritt:	frei

Nähere Informationen unter:
www.th-wildau.de/studieren-weiterbilden/weiterbildungsangebote/seniorenseminare



Große WEIHNACHTSFEIER für alle Wildauer Seniorinnen und Senioren

Wir möchten Sie, liebe Wildauer Seniorinnen und Senioren zur großen Weihnachtsfeier der Stadt Wildau herzlich einladen.

Wann: 28. November 2024, Beginn: 15.00 Uhr **Wo:** Volkshaus, Karl-Marx-Straße 36, Wildau

In diesem Jahr dürfen Sie sich auf die Bimmelbah´Musikanten, welche aus dem traumhaften Weihnachtsland, dem Erzgebirge, kommen, freuen. Vielen von Ihnen dürften Sie aus dem Fernsehen des MDR bekannt sein.


Foto: Tino Wolf

Mit mehrstimmigem Gesang, begleitet von Konzertzither, Akkordeon und Gitarre oder ganz a-cappella, präsentieren Sie traditionelle Weihnachtslieder – neu arrangiert – und neue Weihnachtslieder der Bimmelbah´ und stimmen uns auf die bevorstehende besinnliche Zeit ein.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann bitten wir um telefonische Anmeldung unter 03375/468342 oder persönlich an der Rezeption in der Fichtestraße 105, Wildau.

Anmeldeschluss: 20. November 2024

Der Eintritt ist frei - Einlass ist ab 14.30 Uhr möglich.

SCHNELLES GLASFASERNETZ FÜR WILDAU

Medienberater vor Ort in den Liegenschaften der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Aktuell laufen die Arbeiten zum Ausbau des hochmodernen Glasfasernetzes in Wildau auf Hochtouren. Damit können rund 7.000 Haushalte und Unternehmen einen direkten Glasfaseranschluss bis in die Wohn- oder Geschäftsräume erhalten. Die Verlegung der Anschlüsse wird im Auftrag der Telekom durchgeführt.

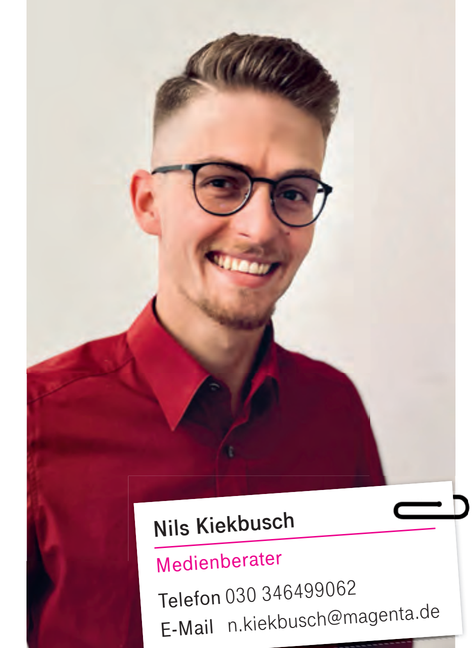
Schnell sein lohnt sich

Wer jetzt einen Glasfasertarif bei der Telekom beauftragt, bekommt den Glasfaser-Hausanschluss kostenlos und spart damit 799,95€[1]. Sie gehören dann zu den Ersten, die an das schnelle neue Netz angeschlossen werden. Ein Internetzugang über Glasfaser bietet eine sehr schnelle und stabile Verbindung, auch wenn viele gleichzeitig im Netz sind. Das bedeutet grenzenloses Surf-Vergnügen, z.B. für

- *Freizeit und Spaß:* Musik- und Videostreaming, digitales Fernsehen und Gaming
- *Home-Office:* Videokonferenzen und schneller Zugriff auf Web-basierte Anwendungen
- *Komfort und Sicherheit:* Steuerung von Heizung, Licht und vielem mehr

Und so einfach geht's

Eine kurze Online-Abfrage über **telekom.de/glasfaser** zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbaugebiet liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfasertarif mit der gewünschten Geschwindigkeit buchen. Alles weitere erledigt die Telekom. Sofern Sie zur Miete wohnen, kontaktiert die Telekom ihre Vermieter, um das Einverständnis für die Verlegung des Glasfaseranschlusses einzuholen. Gut zu wissen: Die Glasfaser-Tarife bieten viel Bandbreite zum fairen Preis. Dabei profitieren Sie mit Glasfaser von einer höheren Upload-Geschwindigkeit und einer besseren Stabilität bei der Nutzung Ihres Anschlusses, unabhängig davon, wie viele Nutzer in Ihrer Umgebung gerade im Netz unterwegs sind. Außerdem sind in den neuen Glasfasertarifen alle Gespräche ins deutsche Fest- und Mobilfunknetz bereits inklusive.. Der Wechsel von einem anderen Anbieter zur Telekom ist mit dem kostenfreien Wechsel-Service sehr einfach möglich. Die Telekom führt die Kündigung beim bisherigen Anbieter durch und stellt Ihren Anschluss zeitgerecht um.



Medienberater Nils Kiekbusch ist in den Liegenschaften der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft zur persönlichen Beratung unterwegs

Glasfaser für Unternehmen

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende Geschäftsanwendungen, wie z.B. Anwendungen mit künstlicher Intelligenz, eine leistungsstarke und belastbare Netzanbindung.

Ihre Adresse ist noch nicht dabei?

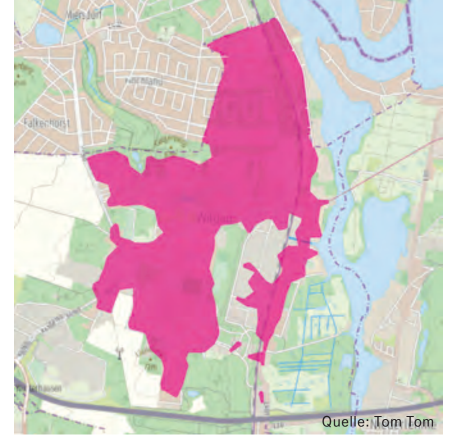
Falls Sie an Ihrer Adresse noch keinen Glasfasertarif buchen können, registrieren sie sich kostenlos auf **telekom.de/glasfaser** als Interessent. Sie werden benachrichtigt, sobald der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist. Mit der Registrierung zeigen Sie den Bedarf nach Glasfaseranschlüssen an Ihrem Ort auf und tragen damit zu einer möglichen Priorisierung beim weiteren Ausbau bei.

Glasfaser punktet bei Nachhaltigkeit

Die Telekom betreibt ihr Netz mit 100% Strom aus erneuerbaren Energien. Glasfaser ermöglicht gemäß einer Studie des Umweltbundesamtes eine besonders energiesparsame Übertragung von Daten, z.B. für Videostreaming.

QR-Code scannen, um weitere Informationen zu erhalten





Glasfaser-Ausbaugebiet der Telekom in Wildau



Wir sind für Sie da

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und in den Shops vor Ort zu allen Fragen rund um den Glasfaseranschluss.

Um einen Termin bei dem Medienberater zu vereinbaren, nutzen Sie die Rufnummer: 030 346499062 oder per Mail: n.kiekbusch@magenta.de.

Telefon kostenlos unter
0800 22 66 100 (Privatkunden),
0800 33 01300 (Geschäftskunden)

Webseite:
telekom.de/glasfaser-brandenburg



Connecting your world.

[1] Aktion gilt bis 03.02.2025. Für die Bereitstellung eines Telekom Glasfaser Tarifs ist ein Glasfaser-Hausanschluss erforderlich. Sofern noch nicht vorhanden, wird dieser kostenfrei neu verlegt, vorausgesetzt die Anschlussadresse für den Tarif ist mit der Adresse des mit Glasfaser anzuschließenden Gebäudes identisch. Die Bereitstellung erfolgt, wenn Hauseigentümer/ Hausverwaltung dem Ausbau nicht widersprechen und die finale Prüfung den Ausbau bestätigt. Als Glasfaser Tarif gilt z.B. Glasfaser 300 mit 300 Mbit/s Download-Geschwindigkeit. Dieser Tarif kostet für Breitband-Neukunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Breitbandanschluss bei der Telekom hatten, in den ersten 6 Monaten 19,95€/Monat, danach 49,95€/Monat zzgl. einmaliger Bereitstellungspreis 69,95€, Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Ob Ihre Adresse im Ausbaugebiet liegt, können Sie über telekom.de/glasfaser prüfen.

Der Tod ist auch ein Grund zum Feiern

Das traditionsreiche Bestattungshaus Wilke aus KW hat nun auch ein Büro in Wildau

Die WiWO vermietet nicht nur Wohnungen, sondern auch interessante Gewerberäume. In einer Serie stellen wir in loser Folge Unternehmen vor, die in WiWO-Immobilien ihre Geschäftsräume haben. Heute: Das Bestattungshaus Wilke in der Karl-Marx-Straße 115.



Der Tod gehört zum Leben. Er ist keine Überraschung. Und er ist ein Grund, das Leben zu feiern. So traurig der Verlust geliebter Menschen auch immer ist, sie haben stets ein einzigartiges Leben gehabt. Für Steven Wilke, Juniorchef des gleichnamigen Bestattungshauses, ist der Tod deshalb immer auch ein Grund zu feiern: „Wir feiern die Geburt eines Kindes und freuen uns mit ihm, dass ihm ein einzigartiges Leben bevorsteht. Auch am Ende eines solchen Lebens sollten wir das Leben feiern. Der Verstorbene hätte ganz sicher gewollt, dass man sich an die schönen Momente mit ihm erinnert. Also an das Lachen, an die Freude, an die Ausgelassenheit und an die Schönheit dieser Welt."

Eine Sicht, die beeindruckt, weil sie im ersten Moment so ganz anders ist, als man es mit Tod und Sterben verbindet. Eine Sicht, die anders ist, als unser Bild von einem, der dem Tod zur Hand geht. Doch im Bestattungshaus Wilke sieht man den Tod und die – natürlich – damit verbundene Trauer eher als das Finale eines erfüllten Lebens. René Wilke nennt es „Bestattungen für Menschen von Menschen". Das hat schon sein Opa so gesehen, der 1913 eine Tischlerei in Königs Wusterhausen gekauft und sie zur Möbeltischlerei mit Bestattungshaus entwickelt hat.

„Wir sind nicht der klassische Bestatter"

„Wir wollen nicht die klassischen Bestatter sein, die den ganzen Tag in schwarzen Anzügen und betretenen Gesichtern herumlaufen," beteuert René Wilke. Und wie zum Beweis tragen er und sein Sohn - die vierte Generation des Familienunternehmens – keine Anzüge, sondern Softshelljacken mit dem Firmenlogo: „Uns ist es wichtig, leger statt steif, aber seriös statt aufgesetzt rüberzukommen. Die Angehörigen haben in den ersten Tagen genug mit ihrer eigenen Trauer zu tun, sie brauchen keinen Bestatter, der mit ihnen ins Taschentuch schnäuzt. Stattdessen benötigen sie Zuspruch und Unterstützung bei all den Dingen, die nun auf sie einstürzen. Da sind die Menschen sehr dankbar, wenn ihnen jemand mit Besonnenheit und Würde die Organisation und den ganzen



Schriftkram abnimmt." Und dieser „Schriftkram" kann einem schnell über den Kopf wachsen. Da tut es gut, aus profundem Mund über alle Bestattungsformen und Grabarten informiert zu werden. Und wenn dann der Bestatter auch noch die Aufgabe der Traueranzeige übernimmt, den digitalen Nachlass regelt, Telefondienstleister, GEZ und Versandhäuser abbestellt, alle Abos, u.a. bei Streamingdiensten oder Zeitungen kündigt und sich darüber hinaus um alles kümmert, was Trauerfeier, Beisetzung und anschließende Kaffeerunde betrifft, fällt jedem ein Stein vom Herzen.

Schon vor „dem Tag X" drei Kreuze machen

Wer, wie Familie Wilke, schon seit vier Generationen in solchen Fragen ein echter Profi ist, der weiß, dass es immer gut ist, sich schon vor dem „Tag X" mit dem Thema zu beschäftigen. René Wilke sagt: „Wer rechtzeitig über seine eigene Bestattung nachdenkt, übernimmt Verantwortung für sich und für die Familie." Schließlich erübrigt sich dann auch das Rätselraten um „den letzten Willen", hat doch der Verstorbene noch zu Lebzeiten die Dinge in seinem Sinne geregelt: Da wird man dann genau so beigesetzt, wie man es immer wollte, entscheidet selbst, welche Musik und Dekoration die Trauergemeinde zu hören bekommt und welcher Text in der Todesanzeige steht.
Steven Wilke: „All das kann man in einem Bestattungsvorsorgevertrag festlegen." Die Beratung dazu gibt's bei Wilkes kostenlos und unverbindlich: „Sofern man Familie hat, ist es sinnvoll, diese einzuweihen oder zur Beratung mitzubringen." - Wer sich lieber vorab informiert: Das Bestattungshaus hat eine exzellente Webseite (www.bestattungshaus-wilke.de), auf der man zum Thema Vorsorgeberatung Schritt für Schritt informiert wird.

Eine Familiengeschichte, die verpflichtet

Noch ein letzter Absatz zur stolzen Familiengeschichte: Sie beginnt 1913, als Albert Wilke in der Potsdamer Straße von KW die bereits erwähnte Bautischlerei übernimmt. Als Sohn Horst Wilke das Unternehmen 1955 weiterführt, ist es noch zu gleichen Teilen Tischlerei und Bestattungshaus. Gemeinsam mit Ehefrau Doris baut er das Unternehmen zu einem Bestattungshaus mit überregionaler Bedeutung aus. 1985 steigt mit René Wilke (heute 56) die dritte Generation ins Unternehmen ein, das nach der Wende zum reinen Bestattungshaus wird. 1996 übernimmt er die Geschäftsführung. Mit Sohn Steven (30) steht mittlerweile die vierte Generation bereit. Der studierte Einzelhandelskaufmann, Dipl. Betriebswirt mit Bachelor of Art und in fünfjähriger Vertriebsarbeit für „Beam Suntory Deutschland GmbH" gestählter Marketingexperte, führt ein „junger Wilder" das traditionsreiche Unternehmen in die neue Zeit – mit modernen Werbeformen und digitalen Angeboten.
Übrigens neben dem Stammsitz in der Potsdamer Straße 78 in KW und einer Filiale am Krankenhaus in der Köpenicker Straße 32 in KW nun auch mit einer Dependance in Wildau.

i

Bestattungshaus Wilke:
Karl-Marx-Straße 115, 15745 Wildau

Internet: www.bestattungshaus-wilke.de

Kontakt: info@bestattungshaus-wilke.de
Telefon: 03375-24430

Der Junge aus Ostpreußen wird in Wildau zum Mann

In der Rubrik „Nette Nachbarn" erzählt Manfred Stenzel, was ihn mit unserer Stadt verbindet

Was macht Wildau zu unserem Zuhause? Es sind die Menschen und ihre Geschichten. Unsere Freunde und liebe Nachbarn, unsere Kollegen und die hilfsbereite Postfrau, der vertraute Arzt und der engagierte Gartenheld… Menschen aus Wildau erzählen in der Rubrik „Nette Nachbarn" ihre (Lebens)Geschichte. Diesmal besuchte der „Wildauer Stadtbote" Manfred Stenzel, der seit 1970 in der Schwartzkopff-Siedlung wohnt.



Die Lebensgeschichte von Manfred Stenzel ist die der Nachkriegsgeneration. Sie erzählt von Flucht und Vertreibung, von Hunger und Not, aber auch von spätem Glück und großer Genügsamkeit. Der 86-Jährige wurde geprägt in den Jahren nach dem dritten Reich. Er weiß die kleinen Dinge des Lebens zu schätzen, er hat stets ein ansteckendes Lächeln im Gesicht. Manfred Stenzel ist ein zufriedener Mensch, obwohl ihm das Schicksal gelegentlich schwer mitgespielt hat. Doch erzählen wir seine Geschichte von Anfang an.

Königsberg 1938. Manfred Stenzel wird geboren. Den Kriegsbeginn erlebt er in Windeln, an die überstürzte Flucht vor den Russen 1944 erinnert er sich gut. Zunächst geht es nach Kystrin im Oderland, wo der Vater einst herkam: „Zwei Monate wohnten wir bei Vaters Eltern. Dann wollte meine Mutter nach Hamburg. Doch der Zug endete in Berlin – weiter ging nichts mehr." Da stehen also die Stenzels mit drei Kindern und Tante Grete ebenfalls mit drei Kindern auf dem zugigen Bahnhof. Der Mutter fällt ein, dass man ja in Wildau weitläufige Verwandte hätte – Bäckermeister Schulz. Aber würde der die acht Mäuler stopfen wollen? „Da standen wir also bei Onkel Fritz vor der Tür und hofften, dass er uns nicht fortschicken würde." Er tut es nicht, sondern sagt nur knapp: „Na dann kommt mal rein."

„Wir haben ganz Wildau elektrifiziert"

Zwei Jahre bleiben sie drin. Dann kommt der Vater aus dem Krieg heim. Im Wildauer Wildgarten kommt die Familie in einem halben Haus bei Frau Rosenfels unter. Als

die nach Dänemark geflüchteten Großeltern mit einzogen, wurde es so richtig eng. Ein paar Jahre später zieht Familie Stenzel in einer 4-Raum-Wohnung in die Friedrich-Engels-Straße 41. Manfred Stenzel beginnt 1953 bei Elektromeister Willi Brandner in der Birkenallee eine Lehre. „In der Zeit haben wir ganz Wildau bis hin nach Hoherlehme mit einem Hochleitungsnetz elektrifiziert." Stolz klingt aus diesem Satz. Es ist die erste Wertschätzung, die der junge Mann als Flüchtling in fremder Umgebung spürt. Eigentlich will die Ostpreußen hier niemand. Aber wohin sonst? Also strengen sie sich an, mehr als andere, um akzeptiert zu werden, anzukommen, einer von ihnen zu werden.

Beim Zahnarzt erscheint ihm 1957 eine Fee. Es ist die Zahnarzthelferin, in die er sich verliebt. Jetzt beginnen die schönsten Jahre seines Lebens. Die Familie wächst, erst die Tochter Ines, dann Sohn Marcus. Es vergehen viele Jahre, ehe die Familie 1970 endlich eine eigene Wohnung bekommt. Die Adresse: Karl-Marx-Straße 106. Bis heute ist es sein Zuhause.

Ein Leben wie im Flug

Manfred Stenzel baut die junge Republik mit auf. Er ist beim Bau der Zementfabrik Rüdersdorf mit dabei, baut am Palast der Republik mit, hilft in Kasachstan beim Wohnungsbau und verabschiedet sich 1998 in den Ruhestand. Er baut die Wohnung mehrfach um, weil bei der KWV kein Geld da ist. In die alte Speisekammer zirkelt er eine Badewanne hinein, aus dem Klo auf halber Treppe zaubert er einen Schuhschrank. Manfred Stenzel hat keine zwei linke Hände.
Er segelt bei Aufbau Neander in Zeuthen, baut sich später einen Angelkahn und tuckert mit der Familie über die Seen der Gegend. Beim Kegelverein Motor Wildau macht er im Team der Dreifinger-Joe's eine gute Figur. Das Leben ist schön.

Der Garten wird zum Lebenselixier

2004 baut die WiWO auch sein Haus komplett um. Endlich zieht auch westlicher Standard ein. Jetzt ist es so richtig schön zu Hause. Der Garten hinter dem Haus, das moderne Bad, die Frau seines Lebens an seiner Seite. 2007 stirbt sie. Viel zu jung, viel zu früh. Ein Drama. Für Manfred Stenzel ein echter Schicksalsschlag. Sein geliebter Garten lenkt ihn ab, ja, er rettet ihn. Er wird sein Lebenselixier. Der Kirschbaum und der Apfelbaum, unter dem es im Sommer so kühl und gemütlich ist. Der Perückenstrauch, der ein paar Mal im Jahr die Farbe wechselt, die Hibiskus, die Laube und die Vögel, die ihm im Sommer so oft Gesellschaft leisten. Die Tochter wohnt ein paar Häuser weiter und hat ebenfalls einen Garten in der Gegend. Wenn Not am Mann ist, mischt Manfred Stenzel auch dort mit.

„Ohne den Garten," sagt er, „würde ich hier nicht mehr wohnen." Hier möchte er noch viele Sommer erleben.



Ein Mann begeistert mit seiner Leidenschaft ganz Wildau

Wildau und seine Vereine: Heute stellen wir die Wildauer Zupfmusikanten vor

Wildau ist eine Stadt der Vereine. Aktuell gibt es 36 Vereine in der Stadt an der Dahme. Sie widmen sich Themen von Fußball bis zum Fechten, vom Angeln bis zur Brieftaube, vom Sportschießen bis zum Karate. Ihre Mitglieder engagieren sich für Kinder und Senioren, für Gewerbetreibende und Kulturschaffende. Die Vielfalt ist groß und das Engagement der Wildauer enorm. Der „Wildauer Stadtbote" stellt die Vereine in einer bereits bekannten Serie vor. Heute: „Die Wildauer Zupfmusikanten".



Erika Noack, Rosemarie Rzezak, Rüdiger Schmidt und Katrin Kadlubek (geb. Müller, v.l.)

Nachkriegszeit in Wildau. Die Stadt, gezeichnet durch ein tausendjähriges Reich, das keine zwölf Jahre erlebte. Verunsicherte Menschen - die einen auf der Suche nach einer neuen Heimat, die anderen auf dem Weg nach Hause. Not, Hunger, Zukunftsängste. Und jeder auf der Suche nach seinem (neuen) Platz in dieser Welt. In solchen Zeiten sind Menschen mit Ideen, mit Tatendrang, mit Enthusiasmus gern gesehen. Sie geben Hoffnung, Zuversicht, Optimismus. Herbert Müller ist so ein Typ. Als Junglehrer kommt er nach Wildau zurück. Er gibt Mathematik, doch das reicht ihm nicht. Ein Aufruf der Schulleitung, dass alle Lehrer in Arbeitsgemeinschaften den Kindern etwas beibringen sollen, kommt ihm entgegen. Als Kind lernt Müller recht passabel Geige und er weiß: Musik bildet, Musik bringt Menschen zusammen, Musik unterhält, Musik begeistert.

Die „Zupfer" sind der Stolz von Wildau

Der 31-Jährige hat die Idee, ein Schulorchester aufzubauen. Doch Violinen sind im Wildau der Nachkriegsjahre wenig verbreitet. Dafür finden sich auf einigen Dachböden noch einige Mandolinen. Herbert Müller ergreift die Chance: Hauptsache zupfen, Hauptsache Musik. So sammelt er in den Sommerferien 1951 ein paar der verstaubten Mandolinen und auch ein paar Gitarren ein, stimmt sie neu und nimmt sie mit in die Schule. Seinem Aufruf folgen zunächst zwölf Schüler. Schnell spricht sich herum, dass man bei „Herrn Müller" etwas lernen kann. Bald sind es 25, dann schon 40 Schüler, in denen er die Liebe zur Musik zu wecken weiß. Das spricht sich auch im Ort herum: Mit jedem „Neuen" kommen weitere Mandolinen dazu. So



wird aus der anfänglichen Klampfengruppe bald eine Mandolinengruppe, später sogar ein Mandolinenorchester.
Was mit Zweit- und Drittklässlern in der Kükengruppe beginnt, wird tatsächlich zum Schulorchester. In der Region genießt es einen exzellenten Ruf. Das erkennt in den 60er Jahren auch die Werksleitung und macht es zum „Volksinstrumentenorchester des Schwermaschinenbau Wildau". Damit spielt Geld auch für die Orchester der Kinder und Jugendlichen kaum noch eine Rolle - Herbert Müller erfährt höchste Wertschätzung. Es folgen Konzertreisen ins In-und Ausland. Im Juni 1970 feiern die Wildauer Zupfer bei den Arbeiterfestspielen in Rostock ihren größten Erfolg.

„Heute würde man ihn einen Menschenfänger nennen"

Rosemarie Rzezak begann 1958 als Neunjährige bei Herbert Müller ihre musikalische Karriere: „Er war, was wir heute einen Menschenfänger nennen würden. Einer, der andere begeistern konnte, weil er für die Sache brannte." Daran erinnert sich auch Tochter Katrin, die seit ihrer Hochzeit Kadlubek heißt: „Das Zupforchester war sein Leben." Regelmäßig organisieren Herbert Müller und Mitstreiter in befreundeten Orchestern ein großes Zupforchestertreffen. Ganz Wildau freut sich, wenn es in unserer Stadt stattfindet! Kein Wunder, ist Wildau doch längst zu einer „Zupf-Stadt" geworden. Schließlich haben im Laufe der Jahre einige hundert Kinder Herbert Müllers Begeisterung für Musik erlebt.
Doch mit der Wende und den vielen neuen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung muss auch das Zupforchester kleinere Brötchen backen. Der stetige Strom junger Orchestermitglieder aus der Schule versiegt. 1991 wird aus dem Werksorchester ein Verein – die „Wildauer Zupfmusikanten".

Französin wird zum Glücksfall für Wildau

Doch gespielt wird nicht – wie der Name vielleicht vermuten lässt – Volksmusik auf Oktoberfesten, sondern Klassiker von Beethoven bis Bach oder auch zeitgenössische Stücke, u.a. französischen und sogar japanischen Komponisten. 2004 der gravierendste Einschnitt in die Vereinsgeschichte: Herbert Müller, Gründer und langjähriger Leiter, stirbt. Walter Nozon, der ihn beerbt, folgt ihm ein Jahr später. Jetzt muss Rüdiger Schmidt als Vereinsvorsitzender das Orchester übernehmen. Doch ihm fehlt das ganz große musikalisch-pädagogische Talent, sodass er Ausschau nach geeigneteren musikalischen Leitern hält. Ein Zufall wird zum Glücksfall. Denn die Französin Sophie Timmermann, ehemalige Leiterin einer Musikschule bei Lyon, und hier als Lehrerin für Klassische Gitarre an der Musikschule Dahme-Spreewald erfolgreich, folgt der Liebe nach Wildau. Zunächst als Mitspielerin übernimmt sie 2007 das Dirigat des Wildauer Orchesters.
Rüdiger Schmidt schwärmt von ihr in den höchsten Tönen: „Sie hat ein enormes pädagogisches Geschick und holt aus uns Laien etwas heraus, was wir uns selbst nie zugetraut hätten. Mit jedem Probentag werden wir etwas besser."
Das Wildauer Zupforchester ist zwar zahlenmäßig auf nunmehr 25 Mitglieder geschrumpft (das jüngste Mitglied ist 52 Jahre alt), doch damit teilt es das Schicksal fast aller Vereine im Land: Überall werden die Mitglieder weniger und älter. Dennoch stehen sie zu ihrer stolzen Tradition, halten fest, was ihnen oft in Jahrzehnten lieb und wichtig geworden ist: Die freundschaftlichen Bande, das vertrauensvolle Miteinander, das gemeinsame Erlebnis.

Weihnachtskonzert ist der Höhepunkt des Jahres

Vier bis fünf Konzerte geben sie im Jahr; das größte zu Weihnachten in der Friedenskirche (dritter Adventssonntag, 15.12., 17 Uhr). Doch das Wichtigste ist und bleibt der wöchentliche Treff: Jeden Mittwoch treffen sie sie sich um 19 Uhr in der Wildauer Grundschule. „Um 20 Uhr fangen wir an zu spielen", sagt Rüdiger Schmidt: „Ich lade jeden herzlich dazu ein, bei uns mitzumachen. Es müssten ja auch noch viele in Wildau und Umgebung wohnen, die mal bei Herrn Müller gelernt haben. Auch alle, die schon lange kein Zupfinstrument mehr in der Hand gehalten haben und nun meinen, sie könnten das nicht mehr, können gern vorbeischauen - mit ein bisschen Übung findet man sich wieder herein. Wir kennen diese Situation gut und helfen gern, denn fast jede von uns hat zwischendurch ein größere Pause gemacht."
Dem Verein wäre es zu wünschen, damit die wunderbare Tradition nie ein Ende findet.



Vorstandsvorsitzender der Wildauer Zupfmusikanten e.V.

Rüdiger Schmidt
Ahornweg 9b, 14547 Beelitz, Tel. 0173 4683868
E-Mail: info@wildauerzupfmusikanten.de
Web: www.wildauerzupfmusikanten.de

Mitgliedsbeitrag: 90€/Jahr
Probenort: jeden Mittwoch 19:00 Uhr
Grundschule Wildau, Fichtestraße 90

Richtfest im Hückelhovener Ring

Anhaltend großes Interesse an Neubauwohnungen und Gewerbeeinheiten

Anfang September gab es bei der WiWO wieder etwas zu Feiern. Nämlich Richtfest für die beiden Neubauten im Hückelhovener Ring, die WiWO intern gern „Kopfbauten" genannt werden. Wie der aktuelle Stand ist, wann die neuen Mieter einziehen können und ob es noch freie Wohnungen gibt, erfahren Sie in diesem Artikel.



Da Wohnungen im Großraum Berlin knapp sind, hat sich die WiWO zu weiteren Neubauten entschlossen. Der letzte WiWO-Neubau in der Bergstraße 41/Fichtestraße 62 gehört inzwischen schon zum Stadtbild und ist voll vermietet: Alle 27 Neubauwohnungen waren binnen weniger Tage vermietet. Übrigens: In 77 Prozent der Wohnungen sind Wildauer Familien eingezogen.

Eine ähnlich hohe Nachfrage gibt es auch für die beiden Kopfbauten im Hückelhovener Ring. Hier entstehen 27 Wohnungen, die zwischen 64 und 155 Quadratmeter Wohnfläche bieten. Die Ausstattung ist nicht luxuriös, aber zeitgemäß: Vinylboden, moderne Fliesen im Bad, Balkon oder Terrasse, Fußbodenheizung, ebenerdige Dusche plus Badewanne, Kellerräume und einen Raum zur gemeinschaftlichen Nutzung zum Abstellen von Fahrrädern und Kinderwagen. Sogenannte elektrische Markisoletten – eine Art Sonnenschutz aus Gewebe – sind an Fenstern mit besonders hoher Sonneneinstrahlung angebracht. Die Energieversorgung erfolgt durch die Nutzung von Erdwärme. Das Warmwasser wird mit Durchlauferhitzern in Bad und Küche produziert. Einige Wohnungen sind sogar barrierefrei.

Der aktuelle Stand

Die WiWO hatte am 3. September zum Richtfest in den Hückelhovener Ring geladen; rund 200 Gäste, u.a. Anwohner, Handwerker und WiWO-Mitarbeiter, kamen. Alle mit strahlenden Gesichtern, tragen doch die 27 neuen Wohnungen ein Stück weit dazu bei, weitere Wildauer mit Wohnungen zu versorgen. Zur Feier des Tages gab es reichlich zu Essen, Sekt, Bier und Brause und sogar ein leckeres Eis und Zuckerwatte. Das Richtfest wurde gleich auch zu einem kleinen Wohngebietsfest, da sich Groß und Klein beim Büchsenwerfen, am Malstand oder beim „Hau den Lukas" beweisen konnten.

Nur noch sechs Wohnungen verfügbar

Am Rande der Feierlichkeiten war zu erfahren, dass wie erwartet die Wohnungen auf großes Interesse stoßen. Bei Redaktionsschluss dieser Zeitung Ende Oktober wa-





Grundriss Gewerbeeinheit mit 173 m²



ren für 16 Wohnungen der 27 Wohnungen Reservierungsvereinbarungen abgeschlossen worden. Für weitere 5 Wohnungen gibt es Reservierungen. Aktuell stehen nur noch sechs größere Wohnungen zur Verfügung. Dazu gehören eine 5-Zimmer-Wohnung mit 155 m² im Dachgeschoss, zwei 4-Zimmer-Wohnungen mit jeweils 104 m² und drei 4-Zimmer-Wohnungen mit 99 m². Sie alle sind natürlich ideal geeignet für Familien mit Kindern, denn direkt im Wohngebiet gibt es bekanntlich zwei Spielplätze. Ein weiterer Spielplatz ist nur fünf Gehminuten entfernt.

Schöner Platz für Gewerbe

Im Erdgeschoss der beiden Neubauten sind Gewerbeeinheiten mit 173 bzw. 231 m² Nutzfläche verfügbar. Bei Bedarf kann man die Flächen aber auch jeweils teilen und an zwei Interessenten vermieten. Hier könn(t)en Existenzgründer ebenso wie gestandene Unternehmer ihre Geschäftsidee umsetzen. Denkbar sind beispielsweise Nutzungen als Büroräume, haushaltsnahe Dienstleistungen, als Arztpraxen oder andere Dienstleistungen im Gesundheitsbereich. Neue Stellplätze sind hinter dem Objekt verfügbar.
Interessenten können sich gern an die WiWO-Vermietungsexperten per Telefon (03375 5196-47) oder E-Mail (zuhause@wiwo-wildau.de) wenden.

Grundriss 4-Zimmer-Wohnung mit 99 m²



Die Nutzung der Wohnungen und Gewerbeeinheiten im Hückelhovener Ring 15 ist voraussichtlich ab März 2025 möglich, im Hückelhovener Ring 33 wenige Wochen später.

Familienwohnungen ab 1.200 € warm

Die Mieten liegen für die Neubauten im Hückelhovener Ring für 2-Zimmer-Wohnungen aktuell ab 1.100 Euro warm, für 3-Zimmer-Wohnung ab 1.200 Euro warm, für 4-Zimmer-Wohnung ab 1.600 Euro warm und bei großzügigen 5-Zimmer-Wohnungen bei etwa 2.000 Euro. Hinzu kommen drei Monatsmieten Kaution.
Die Miethöhe begründet WiWO-Geschäftsführer Sven Schulze so: „Förderprogramme, die sich mietmindernd auswirken, gibt es aktuell nicht. Deshalb müssen wir als Bauherr die gestiegenen Material- und Baupreise auf die Mieten umlegen. Auch die gestiegenen Umweltstandards, Fußbodenheizung mit Erdwärme oder Wärmepumpe tragen ebenfalls zur Preisentwicklung bei."



Interesse am Hückelhovener Ring?

Dann melden Sie sich zeitnah bei der WiWO und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin. Bei Interesse reservieren wir Ihnen nach diesem Termin Ihre Wunschwohnung.

Kontakt:
Telefon: 03375 5196-47
Mail: zuhause@wiwo-wildau.de

WiWO unter Kostendruck: Hausbewirtschaftung wird immer teurer

Kommunaler Vermieter sieht kaum noch Spielraum bei den Kosten

Auch die WiWO hat mit Inflation und stark steigenden Preisen zu kämpfen. Nahezu alle Dienstleister mussten ihre Preise teils deutlich anheben. Ob Elektriker oder Maler, Heizungsmonteur oder Tischler, Dachdecker oder Rohrreiniger – in allen Branchen herrscht ein hoher Kostendruck.

Allein bei den abgerechneten Lohnkosten der Partnerunternehmen stehen Steigerungen zwischen 16 und 25 Prozent im Raum. Ganz abgesehen von den Materialkosten, die ebenfalls deutlich steigen.
Die Entwicklung ist auch in den Jahresbilanzen der WiWO abzulesen. Hier kennt der Posten „Hausbewirtschaftung, Instandhaltung/Instandsetzung der Bestände" nur eine Richtung – steil nach oben.

Kostenspirale dreht sich weiter

Das sind auch die Gründe für flächendeckende Mietpreiserhöhungen überall in Deutschland. Die Statistik belegt diese Entwicklung: In den 14 größten deutschen Städten mit über 500.000 Einwohnern kosten inserierte Wohnungen aktuell im Schnitt 12,23 Euro pro Quadratmeter (nettokalt). Im Jahr 2022 sind die Mieten bei Wiedervermietung um vier Prozent gestiegen.
In vielen ländlichen Kreisen liegen die Angebotsmieten zwar niedriger, haben aber ebenfalls deutlich zugenommen. Die letzte statistische Erhebung (Datenbasis BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung; IDN ImmoDaten GmbH, microm Wohnlagen) stammt aus dem Jahr 2022: Damals lagen die Wiedervermietungsmieten im Landkreis Dahme-Spreewald zwischen 10 und 11,50 Euro kalt. Die Durchschnittsmiete der WiWO liegt im Jahr 2024 immer noch bei knapp über 7,00 Euro.

Spielraum nahezu ausgereizt

Nach drei Jahren Enthaltsamkeit ist auch für die WiWO der Spielraum nahezu ausgereizt, um die deutlich gestiegenen Kosten ohne Mieterhöhung abzufangen.
WiWO-Geschäftsführer Sven Schulze: „Ja, wir müssen auch über dieses unangenehme Thema nachdenken." Und damit würde die WiWO nur der allgemeinen Entwicklung folgen, die sie bisher – zu Gunsten der Mieter - eher ausgelassen hat. Denn Laut Statista.de ist die Miet- und Preisentwicklung von Wohn- und Gewerbeimmobilien in Deutschland seit 1990 rasant.
Im „Statista Research Department" vom 10.04.2024 heißt es: „Im Jahr 1990 zahlte man bei Erstbezug einer Wohnung im Schnitt etwa 6,79 Euro für den Quadratmeter. Im Jahr 2022 belief sich der Mietpreis auf durchschnittlich ca. 13,46 Euro pro Quadratmeter. Dies entspricht einer Mietpreissteigerung von rund 98,2 Prozent."

Mieterbund: 5,5 Prozent seit 2020

Der Deutsche Mieterbund bezeichnet Deutschland als Mieterland. Grund: Über die Hälfte (50,5 %) der Bevölkerung lebt zur Miete, das entspricht rund 42 Millionen Personen. Zur Mietentwicklung hat der Mieterbund folgende Fakten recherchiert: „Im Durchschnitt sind die Mieten inserierter Bestandwohnungen im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr bundesweit um 4 Prozent gestiegen – auf im Schnitt 9,66 € je m^2 nettokalt.
Der Anstieg der Angebotsmieten in Berlin zwischen November 2022 und Februar 2023 betrug 27 Prozent. Doch auch in ländlichen Regionen wie Brandenburg (9,1 Prozent) und Mecklenburg-Vorpommern (10,3 Prozent) sind die Angebotsmieten zwischen 2021 und 2022 stark angestiegen. Und auch in bestehenden Mietverhältnissen steigt die Miete weiter an, zwischen 2020 und 2023 um 5,5 Prozent."



Neu in Wildau: Kostenloses Lastenrad

Das Projekt „fLotte Brandenburg" macht's möglich

Gute Nachrichten für Wildau: Ab sofort kann jeder für bis zu drei Tage kostenlos ein Lastenrad nutzen. Möglich machen dies das Land Brandenburg, das Netzwerk „fLotte Brandenburg" und ein Wildauer Hund namens Cora. Hier die ganze Geschichte.

Cora ist nicht nur der Hund von Uwe Fels, sondern irgendwie auch der Inhaber von „Floh's Barferie" im Fuchsbau 20. Denn Cora hat die beste Nase von allen und weiß natürlich sehr genau, was seine Artgenossen besonders mögen. Neben gutem Futter ist es vor allem gute und saubere Luft. Und damit die nicht von immer mehr Abgasen verpestet wird, lebt Uwe Fels so gut es geht umweltfreundlich. Gibt es irgendwo eine Chance, sein Umfeld ein bisschen sauberer zu machen, dann sind Cora und Uwe immer gern mit dabei.
Als Hund und Herrchen vor einigen Monaten ein Bekannter vom Landesprojekt „fLotte Brandenburg" erzählte, wollte Uwe unbedingt mit dabei sein. Nach etlichen Telefonaten und ein paar Anträgen ist es seit Juli 2024 soweit – in seinem Hofladen kann man sich seitdem kostenlos ein Lastenrad ausleihen. Dafür muss man sich vorher online registrieren und das Rad reservieren (https://flotte-berlin.de/brandenburg/ oder https://lastenrad-zews.de)



Lastenräder als Geheimtipp

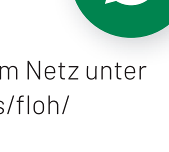
Lastenräder sind eine Lösung gegen zu viel Autoverkehr, aber sie können noch viel mehr: Wochenendeinkauf, Familienausflug oder sogar ein kleiner Umzug ... die kleinen Transporter sind für viele Aufgaben die perfekten Helfer. Allerdings hat nicht jede/r den Platz für so ein großes Rad oder das Geld für die vergleichsweise teuren Cargobikes. Mit kostenlosen Lastenrädern will das Land allen Bürgern die Möglichkeit geben, eine Alternative zum Auto nutzen zu können. Durch die Zusammenarbeit mit der fLotte Brandenburg, lokalen Gewerbetreibenden wie Uwe Fels und sozialen Einrichtungen aus der Region können seit November 2022 Räder für 1-3 Tage kostenlos ausgeliehen werden.

Lächeln ins Gesicht zaubern

Für Uwe Fels ist der Fahrradverleih eine schöne Möglichkeit, den Wildauern ein Gratisangebot zu unterbreiten: „Wo gibt es das noch? Gerade in Zeiten steigender Preise nimmt man so etwas doch gern an. Zudem liegt mir der Schutz unserer Heimat am Herzen. Wir leben hier nahe am Naturschutzgebiet und jede Autofahrt, die nicht stattfindet, hilft uns allen. Ich freue mich, wenn ich den Wildauern ein Lächeln aufs Gesicht zaubern kann, wenn sie gratis Lastenrad fahren können und auch noch der Umwelt etwas Gutes tun." Für manche ist es vielleicht ja auch eine schöne Gelegenheit, mal nur so aus Spaß ein E-Lastenrad zu fahren.
Das Bike verfügt über einen E-Antrieb und eine große Box, teilweise mit Kindersitzen. Manche Sitze kann man auch umklappen, sodass dann weit mehr als ein herkömmlicher Kofferrauminhalt in das Leihrad passt.



Uwe Fels streckt die Versicherung (ca 300 Euro im Jahr) und die Kosten für die jährliche Wartung in einer Fachwerkstatt vor. Um kleine Reparaturen bezahlen zu können, hat er eine Spendenbox neben die Kasse gestellt: „Ich freue mich, wenn der eine oder andere da mal ein paar Münzen reinsteckt."



So funktioniert es:

1. Einmalig anmelden und buchen im Netz unter https://flotte-berlin.de/cb-items/floh/ oder https://lastenrad-zews.de/ oder direkt im Hofladen „Floh's Barferie", Fuchsbau 20 buchen.
2. Mitbringen zur Abholung:
   - den ausgedruckten Mietvertrag
   - eine Kopie des Personalausweises

Weblinks:
https://flotte-berlin.de/brandenburg/
https://lastenrad-zews.de
https://www.fahrrad-ranzinger.de/
https://www.sai-lab.de/
(Labor für nachhaltige und nützliche Innovationen)

Übrigens:
Kostenlose Lastenräder gibt es in der Region auch in Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf? Das „fLotte"-Konzept verbindet Gewerbetreibende, Kulturschaffende, Besucher und Bürger. Jeder Standort kümmert sich ehrenamtlich um sein Rad und steht als Ansprechpartner zur Verfügung. Das alles bedeutet auch mehr Arbeit für die Rad-Paten – seid daher bitte geduldig beim Leihen und packt gerne mit an. Die Gratis-Lastenräder stehen ausnahmslos an Orten, die von engagierten Menschen betrieben werden. Seid bitte dankbar für jede Location.

Wildauer Geschichte

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,

im nächsten Kalenderjahr feiern unsere Schule und die Schwartzkopff-Siedlung ihren 125. Geburtstag. Dieses Jubiläum soll mit mehreren Höhepunkten gefeiert werden. Sehr viele Einwohnerinnen und Einwohner von Wildau haben ganz sicher interessante lustige und persönliche Erinnerungen/Verbindungen zu unserer Schule.

Entweder weil Sie selbst die Schule besucht haben, das erste Mal verliebt waren, Ihr Lebensglück hier gefunden, lustige Streiche mit den Mitschülerinnen und Mitschülern und den Lehrern gemacht haben und Erinnerungsstücke besitzen. Vielleicht gibt es alte Klassenfotos oder Fotos, die die Veränderungen des Schulgebäudes im Laufe der Jahre zeigen.

Es wäre sehr wünschenswert, wenn Sie uns entsprechende Dokumente, die Sie vielleicht doppelt haben oder die wir kopieren könnten, Geschichten oder einzelne Utensilien Ihrer vergangenen Schulzeit uns zur Vorbereitung der Feierlichkeiten zur Verfügung stellen könnten. Sollten Sie weitere Ideen haben, würde ich mich sehr über einen persönlichen Kontakt freuen.

Gern weisen wir Sie in diesem Zusammenhang auch auf unseren nächsten Tag der offenen Tür am 11. Januar 2025 von 10 bis 13 Uhr hin.

Cornelia Schütz
Schulleiterin



Ludwig-Witthöft-Oberschule

Karl-Marx-Straße 108
E-Mail: schuetz@lwowildau.de
Telefon: 03375-503331

Im Jahr 2025 begehen wir in Wildau nicht nur das Jubiläum der Einweihung des Schulgebäudes in der Arbeitersiedlung, sondern auch weitere Jahrestage, wie unter anderem die Eröffnung des Bahnhofes Wildau.
Planungen zur Würdigung dieses historischen Jahres sind in unserer Stadt bereits aufgenommen worden. In der kommenden Ausgabe des Wildauer Stadtboten wollen wir dazu genauer berichten.

An dieser Stelle möchten wir Sie, liebe Wildauerinnen und Wildauer, erneut aufrufen, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Bei unseren Stadtführungen merken wir, dass sich viele Menschen dafür interessieren, wie sich Wildau in den letzten 125 Jahren entwickelt hat. Wir nehmen aber auch wahr, dass nicht nur wir etwas zu erzählen haben, sondern insbesondere viele ältere Bürgerinnen und Bürger etwas von ihren Erlebnissen mitteilen wollen. Dafür möchten wir uns Zeit nehmen und Ihnen zuhören - denn Zeitzeugen sind für uns eine der wichtigsten Quellen.

Melden Sie sich gern bei uns unter den angegebenen Kontaktdaten. Wir freuen uns, wenn Sie von Ihren Wildauer Erlebnissen berichten.



Ein großer Teil unserer Einwohnerinnen und Einwohner hat seine Kindheit in einem unserer Ortsteile - wie der Schwartzkopff-Siedlung, der Waldsiedlung oder Hoherlehme - verbracht oder lange in Wildau gearbeitet.
Wenn Sie Ihr Leben in unserem Ortsgebiet verbracht haben, beziehungsweise sich hier verwurzelt sehen, und aus diesen Jahren und Jahrzehnten Geschichten und Erfahrungen zu erzählen haben, ist dies für uns Ortschronisten von Bedeutung.

Mit Blick auf das kommende Jubiläumsjahr möchten wir Sie zusätzlich motivieren, uns mit Ihren Fundstücken, die von den Erlebnissen und Geschehnissen in unserem Ort zeugen, zu unterstützen. Dies kann von Fotografien, Postkarten und Zeitungsausschnitten bis hin zu alten Dokumenten oder sehr gern auch Gegenständen aus der Konsumgüterproduktion des Schwermaschinenbau Heinrich Rau reichen.
Vermeiden möchten wir, dass Fundstücke durch Einwohner oder Hinterbliebene etwa aus Zeitdruck heraus vernichtet werden. Wir können gemeinsam Bilder und Unterlagen sichten und diese dann einscannen oder kopieren. Die Originale erhalten Sie bzw. die Familien dann selbstverständlich zurück. Ebenso besteht die Möglichkeit, Exponate und Gegenstände auch leihweise zur Verfügung zu stellen.

Auch im kommenden Jahr werden wir unsere regelmäßigen Stadtführungen anbieten. Die Termine für diese Frühjahrs-, Sommer- und Herbstführungen stehen bereits fest: 19. April 2025, 9. August 2025 sowie 11. Oktober 2025.
Zusätzlich starten wir am 11. Januar 2025 mit einer kleinen Wanderung vom nördlichen Ortseingang an den Dahmewiesen entlang bis zum Schwarzen Weg in das 650. Jahr nach der ersten urkundlichen Erwähnung unserer Ortslage.
Die Anmeldungen werden wieder zentral über die Stadtverwaltung entgegengenommen.



Ortschronisten Wildau

Haus der Vereine
Eichstraße 3
15745 Wildau
E-Mail: ortschronisten@wildau.de
Tel.: 03375-507952 (AB)

Herbst am Paul-Gerhardt-Weg: Streifzüge vor der Haustür

Für alle Wildauer, die den goldenen Herbst ausgiebig erleben möchten, bietet sich direkt vor den Toren der Stadt eine einmalige Gelegenheit: Der Paul-Gerhardt-Weg, lädt zu ausgedehnten Spaziergängen und Erkundungen in der herbstlichen Natur ein. Zwischen Berlin und dem Spreewald bietet der Wanderweg eine Komposition reizvoller Landschaften und verbindet Berlin, Mittenwalde und Lübben, die eng mit dem Leben und Wirken Paul Gerhardts verbunden sind. Für Einwohner Wildaus ist der Einstieg besonders leicht, denn die Etappe 4 führt direkt durch Wildau und einige der interessantesten Landmarken befinden sich nur wenige Kilometer entfernt.



Fotos: Landkreis Dahme-Spreewald, Michael Zalewski

Der Paul-Gerhardt-Weg unter den Top-Wanderwegen Deutschlands

Der Paul-Gerhardt-Weg wurde nicht umsonst in diesem Jahr für die Auszeichnung als „Deutschlands Schönster Wanderweg" nominiert und erreichte, auch Dank vieler Wildauer Stimmen, einen guten 6. Platz unter den Mehrtagestouren. Diese Würdigung unterstreicht seinen Ruf als einen der schönsten Wege für Natur- und Kulturinteressierte.

Ob als entspannende Wochenendtour oder als Spaziergang nach Feierabend, von Wildau aus lässt sich die herbstliche Umgebung mühelos erlaufen. Und dank der guten Anbindung der Etappenstarts und -ziele an die öffentlichen Verkehrsmittel, lassen sich zahlreiche kulturelle und historische Highlights entdecken. Einige davon halten interessante und überraschende Geschichten bereit.

Von unsichtbaren Wellen, sakralem Hochbau und tief fallendem Wasser

Die Stadt Königs Wusterhausen – Die Wiege des Rundfunks

"Hallo, hallo, hier Königs Wusterhausen auf Welle 2700." Mit diesen Worten begann am 22. Dezember 1920 die Ära des Rundfunks in Deutschland. Ein Weihnachtskonzert wurde live gespielt. Zum ersten Mal wurden Sprache und Musik als moderiertes Programm gesendet. Die historische Übertragung erfolgte aus dem Senderhaus auf dem Funkerberg. Auf dem historischen Areal befindet sich heute ein Museum, dass alle Elemente des Rundfunks von Programmerstellung über Sender und Antenne bis zur Stromversorgung zeigt. Aktuell wird das Sender- und Funktechnikmuseum baulich modernisiert und das Ausstellungskonzept überarbeitet.

Zu erleben auf der Etappe 4 von Zeuthen nach Königs Wusterhausen.

Der Hafen Königs Wusterhausen – Der größte Binnenhafen im Land Brandenburg

Wo der Nottekanal in die Dahme mündet, befindet sich der größte Logistikhafen Brandenburgs. Von dem modernen Abfertigungsareal


Foto: TV Dahme-Seenland e.V.
Fotos: Landkreis Dahme-Spreewald, Michael Zalewski

werden Güter zu den Seehäfen und ins europäische Binnenland transportiert. Das geschäftige Treiben lässt sich auch vom Ufer aus gut überblicken.
Zu erleben auf der Etappe 4 von Zeuthen nach Königs Wusterhausen.

Der Nottekanal – Der erste schiffbare Wasserweg Brandenburgs
Die Notte ist der erste von Menschen schiffbar gemachte Fluss in Brandenburg. Bereits 1568 erfolgte der Ausbau mit Staustufen, um ihn dauerhaft als Transportweg nutzen zu können. Heute ist die kommerzielle Nutzung eingestellt und so bietet das baumbestandene Ufer im bunten Herbstkleid für Wandernde eine idyllische Szenerie.
Zu erleben auf der Etappe 5 von Königs Wusterhausen nach Mittenwalde.

Stadt Mittenwalde – Der höchste, begehbare Kirchturm Brandenburgs
Die St.-Moritz-Kirche steht im historischen Zentrum von Mittenwalde und ist nicht nur durch ihren prominentesten Pfarrer Paul Gerhardt bekannt, sondern auch durch den höchsten begehbaren Kirchturm im Land Brandenburg. Rund 200 Stufen müssen bis zur Aussichtsplattform erklommen werden. Auf dem Weg nach oben werden die vier Kirchenglocken passiert. Oben angekommen, öffnet sich der Blick über die Stadt in alle Himmelsrichtungen bis weit ins Land. Aktuell wird der Turm aufwendig saniert. Nach Abschluss der Arbeiten lässt sich das herbstliche Panorama wieder uneingeschränkt erleben.
Zu erleben am Beginn der Etappe 6 von Mittenwalde nach Groß Köris.

Motzen – Die Wiege des FKK
Schon in den 1920iger Jahren war Motzen ein Inbegriff der Freikörperkultur. Der Ort war gut an das Eisenbahnnetz angebunden und so kamen die Sonnenhungrigen aus Neukölln oder über Königs Wusterhausen, um an der Märchenwiese der städtischen und moralischen Enge zu entfliehen. Der klare See und die ländliche Ruhe zogen auch bekleidete Ausflügler an. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Wandernde können nicht nur am See entspannen, sondern auch einen Ort entdecken, der für Freiheit und Entschleunigung steht.
Zu erleben auf der Etappe 6 von Mittenwalde nach Groß Köris.

Märkisch Buchholz – Die kleinste Stadt Brandenburgs
Eine besondere Station auf der Wanderroute ist die kleinste Stadt Brandenburgs. Etwa 800 Einwohner leben hier. Malerisch gelegen an der Dahme und eingebettet in weitläufige Waldlandschaft hat sich der Ort seine Ursprünglichkeit bewahrt.
Zu erleben am Ende der Etappe 7 von Groß Köris nach Märkisch Buchholz.

Das Kaskadenwehr – Der höchste Wasserfall Brandenburgs
Ein besonderes Highlight auf dem Weg ist das Kaskadenwehr in Märkisch Buchholz. Es gilt als der höchste Wasserfall Brandenburgs. Hier stürzt das Wasser mehrere Stufen über 6 Meter in die Tiefe. Besonders im Herbst, wenn große Wassermengen flussabwärts fließen, ist das tosende Schauspiel besonders beeindruckend.
Zu erleben zu Beginn der Etappe 8 von Märkisch Buchholz nach Schlepzig.

Auf goldenem Weg durch den Herbst wandern

Der Herbst ist zweifellos die beste Jahreszeit, um den Paul-Gerhardt-Weg zu erkunden. Die Natur zeigt sich in leuchtenden Rot-, Gold- und Orangetönen, die Luft ist klar und angenehm. Am Morgen liegen Nebelschwaden sanft über den Wiesen bevor das goldene Licht der Herbstsonne sie auflöst und die weiten Wälder in ein sanftes Licht taucht. Das Wandern durch die ruhige Landschaft lässt die Hektik des Alltags verblassen. Die Wegmarkierung mit dem goldenen Weg auf weißem Grund führt die Wandernden sicher entlang der Etappen.

Der Paul-Gerhardt-Weg auf einen Blick:

Eröffnet:	2019
Start:	Nikolaikirche, Berlin-Mitte
Ziel:	Paul-Gerhardt-Kirche, Lübben
Etappen:	9 (Start und Ziel jeweils an Bahnhöfen oder Bushaltestellen)
Wegmarkierung:	stilisierter, nach links abbiegender Weg in goldener Farbe
Webseite:	www.paul-gerhardt-weg.de



Ansprechpartner:
Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.
Sandra Fonarob, Tel. 03375 252017
s.fonarob@dahme-seenland.de
www.dahme-seenland.de

Sportverein Motor Wildau e.V.

Erstes Juggerturnier in Wildau im Juni erfolgreich ausgerichtet

Fotos: Motor Wildau e.V.

Der Einladung der „Wildauer Wildlings“ mit Trainer Tom Monschau zum ersten Juggerturnier nach Wildau sind neun Kinder- bzw. Jugendteams gefolgt.
Zwar drohte zu Beginn des Wettkampftages alles wortwörtlich ins Wasser zu fallen, aber nach fast zwei Stunden Starkregen lichteten sich die Wolken und es hieß „3,2,1, - Jugger!“ Die ca. 80 Mädchen und Jungen kämpften in fairen Spielen um den sogenannten Jug und verteidigten ihr „Tor“ mit den verschiedenen Pompfen. Die etwas mittelalterlich anmutende Trendsportart hat seit eineinhalb Jahren eine Abteilung im SV Motor Wildau.
Und genau diesen Mitgliedern gilt der Dank! Die Verpflegung und alles drum herum haben die Mitglieder und die Eltern gestellt und super gemeistert. So hoffen alle auf eine Wiederholung und vielleicht gelingt auch die Organisation der Deutschen Meisterschaft 2026 – wir sind gespannt!



Sportverein Motor Wildau e.V.

Spannende Bundesligaaufstiegsspiele im Bowling - mit Blick auf die Zukunft



Fotos: Motor Wildau e.V.

Am 22. und 23. Juni fanden im Felix Bowling in Ludwigshafen die Aufstiegsspiele zur 2. Bundesliga im Bowling statt. Für die 1. Mannschaft des SV Motor Wildau e.V. war dies ein besonderes Ereignis, da sie sich zum ersten Mal in ihrer Vereinsgeschichte für diesen Wettkampf qualifizierten. Das Team, bestehend aus Teamkapitän Mathias Tauchmann sowie den Spielern Frank Goede, Christian Becker, Axel Corte und Timo Schwager stellte sich der Herausforderung.

Die Bahnverhältnisse in Ludwigshafen erwiesen sich als äußerst anspruchsvoll. Viele Splits machten es den Spielern schwer, konstante Ergebnisse zu erzielen. Dennoch ließ sich die Mannschaft des SV Motor Wildau e.V. nicht entmutigen und zeigte einen starken Kampfgeist.

Unter der Leitung ihres Trainers Christian Homann bereitete sich das Team auf die Aufstiegsspiele vor. Trotz der widrigen Bedingungen gelang es ihnen, wichtige Punkte zu sammeln. Das Engagement und die harte Arbeit des Teams zahlten sich aus, und sie konnten wertvolle Erfahrungen auf diesem hohen Wettkampfniveau sammeln.

Die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga werden sicherlich allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben und dienen als Ansporn für zukünftige Herausforderungen auf dem Bowling-Parkett. Mit diesem Erfolg im Rücken blickt das Team des SV Motor Wildau e.V. optimistisch in die Zukunft und setzt sich neue Ziele für die kommende Saison.

Interessierte und potenzielle neue Mitglieder, die sich der Abteilung Bowling des SV Motor Wildau e.V. anschließen möchten, sind stets willkommen. Das Training findet jeden Donnerstag für Erwachsene ab 19 Uhr und für Kinder und Jugendliche ab 17 Uhr im A10 Bowling Center unter der Leitung des lizenzierten Trainers Christian Homann statt. Es ist eine großartige Gelegenheit, das Bowlen zu erlernen oder vorhandene Fähigkeiten zu verbessern. Der Abteilungsleiter Christian Becker steht als Ansprechpartner für weitere Informationen gerne zur Verfügung.



SG Phönix Wildau 95 e.V.

Unterwegs in besonderer Mission: Kultsitze für Otto-Franke-Stadion



Fotos: SG Phönix Wildau 95 e.V.

Die Ära des Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadions in Berlin-Prenzlauer Berg ist beendet, aber nicht alles wird dem Erdboden gleichgemacht oder verschrottet. Wie zum Beispiel die bunten Sitzschalen. Die Berliner Senatssportverwaltung hat im Vorfeld des Abrisses die Kunststoffschalen zur Weiternutzung für Vereine freigegeben. Beste Gelegenheit also auch für die SG Phönix Wildau das eigene Stadion zu verschönern, alte Sitze raus – Kultsitze rein.
Bedingung: die Vereine müssen selbst Hand anlegen und auch den Transport organisieren.
Also hat sich ein Team aus der ersten und zweiten Herrenmannschaft auf den Weg nach Berlin gemacht, um mit anzupacken. Auch Florian Karwinkel, Spieler der ersten Männermannschaft (Landesliga Süd), war bei dieser speziellen Stadion- und Montagetour dabei. Mit gemischten Gefühlen, hat er erzählt: „Ich fand die Möglichkeit, sich Sitze zu sichern, sehr gut, aber das war schon ein etwas komisches Gefühl, so alleine in dem leeren Stadion zu sein." Ein Ort, an dem Sportgeschichte geschrieben wurde, dessen ist sich Karwinkel bewusst: „Es ist ja eine sehr traditionsreiche Arena. Ich war ein- bis zweimal bei Pokalspielen im Stadion. Man musste schon daran denken, welche sportlichen Höhepunkte es hier gegeben hat."
Mehr als 100 Schalensitze hat die SG Phönix Wildau mit der Aktion „gerettet" und sicher nach Wildau transportiert. In diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön an unseren Sponsor Gladrow GmbH & Co. KG für die Bereitstellung eines LKW zur Überführung der Sitze.
In den nächsten Wochen wird nun ein weiterer Arbeitseinsatz organisiert, bei dem Alt gegen Neu getauscht, bzw. der Sitzplatzbereich im Otto-Franke-Stadion erweitert wird.
Sehr gerne begrüßen wir dann noch viel mehr Besucher bei uns, die sich zum einen freuen, die Sitze aus dem Jahnstadion wiederzusehen und zum anderen, um spannenden Fußball zu erleben.

So wie den fulminanten Heimspielsieg unserer 1. Herren am 12. Oktober in der Landesliga Süd. Die Männer haben das Spiel gegen den FSV Union Fürstenwalde II mit 7:1 gewonnen! Starke Leistung, nachdem die Tor-Bilanz aus den vorherigen Spielen sicher nicht nur bei Trainer Volker Löbenberg zu wünschen übrig ließ. Deshalb war der Bowlingabend nach diesem torreichen Sieg mehr als verdient und die Stimmung bei Mannschaft und Trainern natürlich bestens.
Kann so weitergehen. Wir hoffen, unsere Männer nehmen den Schwung mit in die nächsten Spiele und vom derzeitigen Tabellenplatz 10 (Stand Mitte Oktober) geht's weiter nach oben.

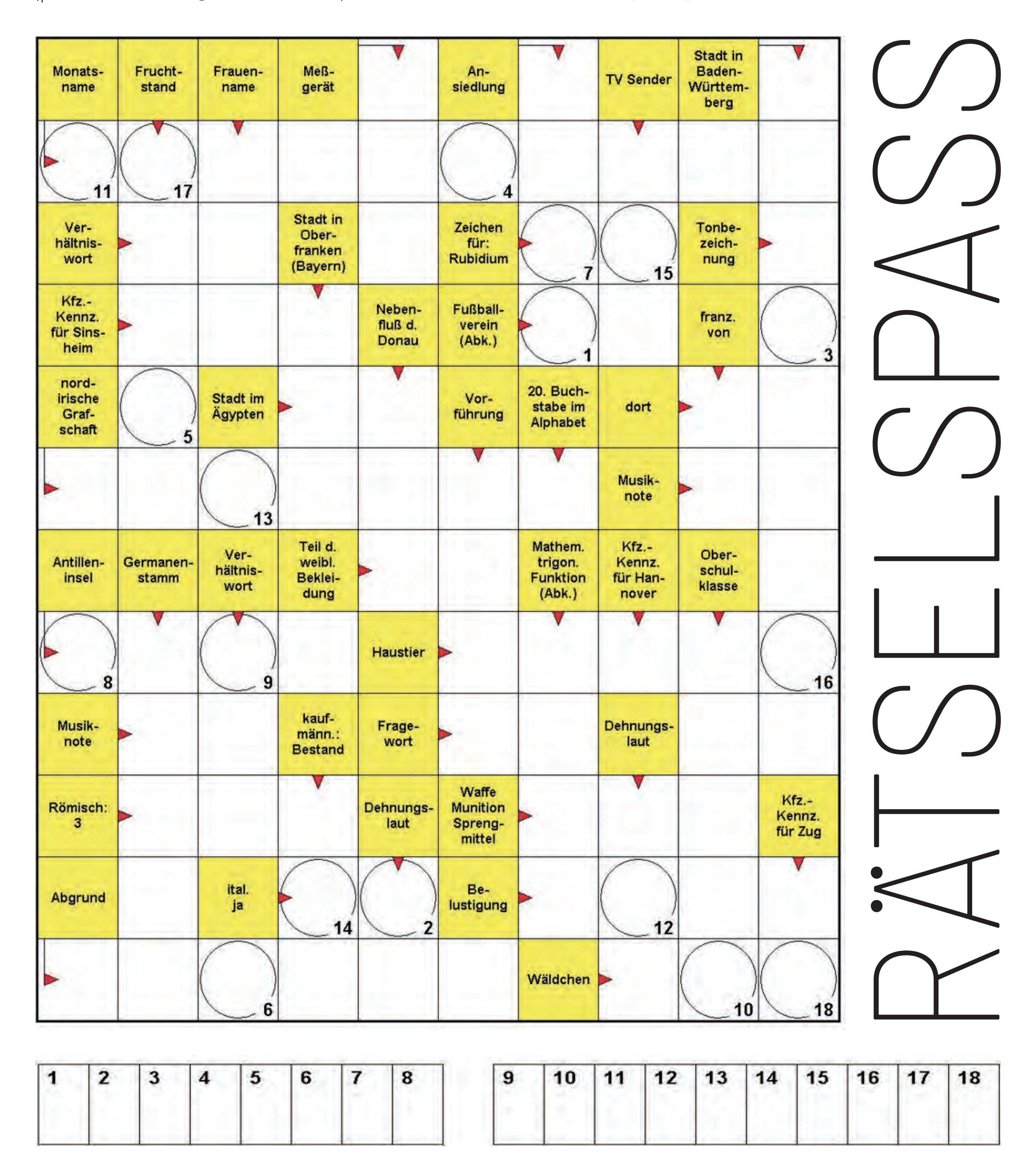
Wie es ansonsten bei der SG Phönix 95 e.V. weitergeht? Alle Neuigkeiten gibt es unter www.phoenix-wildau.de und https://www.instagram.com/sg_phoenix_wildau_95/.

Gewinnen Sie einen Pflanzen-Gutschein

Rätselfreunde aufgepasst: Auch heute gibt Ihnen der „Wildauer Stadtbote" ein Rätsel auf. Knobeln Sie mit und trainieren Sie damit Ihr Gehirn. Wer das Lösungswort gefunden hat, schickt es bitte bis zum 02. Januar 2025 mit Angabe der Adresse und Telefonnummer an:
WiWO Wildau, Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau
(per Mail: stadtbote@wiwo-wildau.de)

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges einen Einkaufsgutschein im Wert von 20,-€ für „Pflanzen Kölle".

In der August-Ausgabe hieß das Lösungswort „Muehlhausen". Martina Stiller gewann einen Einkaufsgutschein im Wert von 20,-€ für „Pflanzen Kölle".



Termine und Nachrichten


evangelische Friedenskirche Wildau

Gottesdienste der ev. Friedenskirche Wildau

01.12.2024	09:15 Uhr	Lese – Gottesdienst – Frau Sziedat
15.12.2024	14:00 Uhr	Gottesdienst am Kaffeetisch – Pfn. Mix
24.12.2024	14:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel - Pfn. Mix/ Gemeindepädagogin Huschke
24.12.2024	18:00 Uhr	Christvesper - Pfn. Mix
26.12.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kantatenchor - Pfn. Mix/Prof. Wischnath
12.01.2025	12:00 Uhr	Gottesdienst am Mittagstisch - Pfn. Mix

Konzerte

08.12.2024	17:00 Uhr	Musikschule Wildau
13.12.2024	15:00 Uhr	Singekreis Wildau
14.12.2024	17:00 Uhr	Gospelchor Senzig
15.12.2024	17:00 Uhr	Wildauer Zupfmusikanten
20.12.2024	16:00 Uhr	Grundschule Wildau
31.12.2024	21:30 Uhr	Silvesterkonzert
04.01.2025	17:00 Uhr	Bolschoi Don Kosaken

Adressen der kath. Kirchen, die zur kath. Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen (KW)/Eichwalde gehören:

St. Elisabeth, Friedrich-Engels-Str. 23, 15711 Königs Wusterhausen
St. Antonius, Wusterhausener Str. 33, 15732 Eichwalde
St. Hedwigskapelle, Mozartstr., 15741 Bestensee

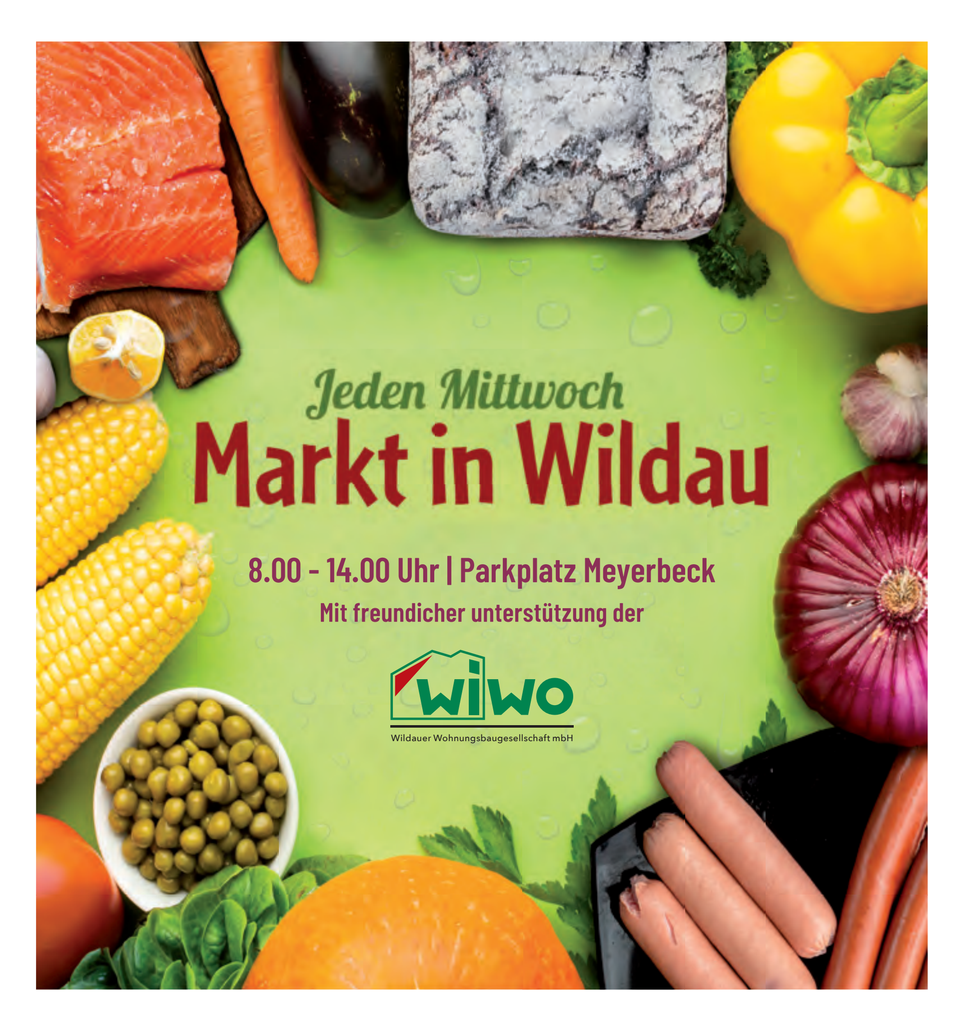
<u>Gottesdienste</u>
samstags jeweils um 18.00 Uhr
02.11., 17.11., 30.11., 14.12., 04.01., 25.01. – Königs Wusterhausen
09.11., 07.12., 28.12., 11.01. – Eichwalde
23.11., 21.12., 18.01. (als Patronatsfest) – Bestensee

sonntags jeweils um 09.00 Uhr in Eichwalde
10.30 Uhr in Königs Wusterhausen

<u>Besonderheiten im November 2024</u>
03.11. - 14:30 Uhr – Friedhof Wildau Gräbersegnungen
16:00 Uhr – Friedhof Königs Wusterhausen
10.11. - beide Gottesdienste als Familiengottesdienste
10.11. – 17:00 Uhr St. Martins-Andacht in Königs Wusterhausen mit anschließendem Laternenumzug
17.11. - 09:00 Uhr Eichwalde mit Kinderkirche
10:30 Uhr in Königs Wusterhausen als Patronatsfest
20.11. - 18:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der ev. freikirchlichen Gemeinde Zeesen

<u>Besonderheiten im Dezember 2024</u>
03.12. - 05:00 Uhr Roratemesse in Königs Wusterhausen
08.12. - beide Gottesdienste als Familiengottesdienste
11.12. - 05:00 Uhr Roratemesse in Eichwalde
15.12. - 09:00 Uhr Eichwalde mit Kinderkirche
24.12. - 21:30 Uhr Christmette in Königs Wusterh. und Eichwalde
25.12., 26.12. - 10:30 Uhr in Königs Wusterhausen und Eichwalde
31.12. - 18:00 Uhr Jahresschlussandacht in KW und Eichwalde


Katholische Kirche Königs Wusterhausen, St. Elisabeth


Jeden Mittwoch
Markt in Wildau
8.00 - 14.00 Uhr | Parkplatz Meyerbeck
Mit freundicher unterstützung der
wiwo
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH


DIENSTLEISTER IM ÜBERBLICK
Steckling Sanitär & Heizung
Lars Steckling
Schillerallee 69, 15745 Wildau
Tel. 03375 50227-5
Fax 03375 50227-7
Mail lars.steckling@web.de
www.steckling.info





Foto: Photo and Film

Weihnachtsmarkt Wildau

Feiern Sie mit uns auf dem Weihnachtsmarkt Wildau!

06.12., 16:00 – 22:00 Uhr
07.12., 14:00 – 22:00 Uhr
08.12., 12:00 – 19:00 Uhr

Das vollständige Programm & mehr Infos demnächst unter www.radioSKW.de

Marktplatz Wildau

Mit freundlicher Unterstützung von:









www.radioSKW.de www.facebook.com/radioSKW www.instagram.com/radioSKW